

BEREICHS

FEUERWEHR

VERBAND **DEUTSCHLANDSBERG**



JAHRESBERICHT
2013

Inhalt



Vorwort OBR Helmut Lanz	4	Atenschutz	42
Die größeren Einsätze 2013	6	Strahlenschutz	43
Gemeinschaftsübungen	16	Präsentation Bereichs-Chronik	44
Feuerwehrfreundliche Arbeitgeber	19	Technische Hilfeleistungsprüfung	46
Katastrophenhilfsdienst	20	Feuerwehrjugend	47
Wahl Bereichsfeuerwehrkommando	22	Funkleistungsabzeichen	50
Wasserdienst	23	Neuer Abschnittskommandant	51
Öffentlichkeitsarbeit	24	Bereichsleistungsbewerb	52
Termine 2014	25	Atenschutzleistungsprüfung	54
Feuerwehrsenioren	26	FLA Gold Kärnten	55
Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold	27	Branddienstleistungsprüfung	56
Landesfeuerwehrjugend-Zeltlager	28	Sanitätsleistungsprüfung	57
Einsatzleitfahrzeug	32	Neuanschaffungen Fahrzeuge	58
Feuerwehrgeschichte	33	Bereichsfeuerwehrausschuss	60
Landesfeuerwehrtag in Stainz	34	Statistik	62
Bereichsschimeisterschaft	38	In Gedenken	63
Betriebsfeuerwehren	40	Gedanken zum Ehrenamt	64
Rechtliches	41	Impressum	64

Vorwort



Geschätzte Kameradinnen und Kameraden, werte Leser unseres Jahresberichtes!

Eines der arbeitsintensivsten Jahre für die Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg liegt nunmehr hinter uns. Neben den Einsätzen und dem „daily business“, also der Ausbildung und den Übungen, der Abhaltung von Veranstaltungen zur Aufbringung finanzieller Mittel und nicht zuletzt den Technischen Diensten zur Wartung und Instandhaltung der Gerätschaften, waren es vor allem der Landesfeuerwehrtag und der Landesfeuerwehrleistungsbewerb sowie das Landesfeuerwehrjugendzeltlager und der Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb, welche in erster Linie die Freiwilligen Feuerwehren in den Abschnitten sechs und sieben forderten.

Großveranstaltungen

Von beiden Großveranstaltungen darf man wohl ohne Übertreibung behaupten, dass sie hervorragend organisiert waren und die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner der ausrichtenden Wehren mit viel Einsatz und Eifer bei der

Sache waren. Als Bereichsfeuerwehrkommandant macht es mich stolz, mich so auf die Feuerwehren in unserem Bereich und auf die Führungskräfte verlassen zu können. Ich darf daher im Namen des gesamten Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg den Dank an die Feuerwehren des Oberen Stainztales mit ihrem Abschnittskommandanten ABI Anton Schmidt sowie dem ehemaligen Abschnittskommandanten HBI Stephan Oswald unter dessen Führung die Vorbereitungen begonnen hatten, für die Abhaltung des Landesfeuerwehrtages und des Landesfeuerwehrleistungsbewerbes und an die Feuerwehren des Unteren Stainztales mit dem Abschnittskommandanten ABI Anton Primus für die Abhaltung des Landesfeuerwehrjugendzeltlagers und des Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerbes aussprechen.

Bewerbsgruppen

Stolz bin ich aber nicht nur auf die organisierenden Feuerwehren, sondern auf alle unsere Feuerweh-

ren im Bereichsfeuerwehrverband, schließlich stellten wir das größte Kontingent an Bewerbungsgruppen beim diesjährigen Landesfeuerwehrleistungsbewerb.

Bereichs-Chronik

Im Zuge des Landesfeuerwehrtages hatten wir auch ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern – 140 Jahre Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg. In diesem Zusammenhang darf ich unserem Bereichs-Beauftragten HBI d.V. Alois Gritsch meinen großen Dank aussprechen. In mehr als einjähriger Arbeit hat er die Geschichte unseres Verbandes aufgearbeitet und in einer Chronik zusammen gefasst.

Sparzwang

Eine Frage drängt sich an dieser Stelle aber auf, nämlich wie werden die Leistungen der Feuerwehren in Zukunft aufrecht erhalten zu sein. Bei zahlreichen Fahrzeuganschaffungen im vergangenen Jahr mussten wir feststellen, dass auch

OBR Helmut Lanz

die Feuerwehren dem Sparzwang unterliegen und dies sogar so weit führt, dass man nicht einmal mit Eigenmitteln, welche aus Festen erwirtschaftet wurden, die zugestandene Ausrüstung in einem sinnvollen Rahmen ergänzen darf. Es ist zu befürchten, dass dadurch die Motivation unserer Kameradinnen und Kameraden leidet.

Niemand stellt in Frage, dass die Anschaffung von Ausrüstung nach den Grundsätzen der Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit zu erfolgen hat, nichts desto trotz sollte den einzelnen Wehren gestattet sein, die Ausrüstung auf die Gegebenheiten in ihrem jeweiligen Löschbereich anzupassen, vor allem, da teilweise recht große Summen zu Fahrzeuganschaffungen selbst beigetragen werden.

Gemeindezusammenlegungen

Zusätzlich bleibt zu hoffen, dass sich die finanzielle Situation der Feuerwehren nicht noch dadurch verschlimmert, dass nach den Gemeindezusammenlegungen auch bei diesem Budgetposten gespart wird, da sich die Anzahl der Feuerwehren je Gemeinde dadurch natürlich erhöht. Hier appelliere ich an alle Gemeindepolitiker, sich genau mit den Leistungen, die die Freiwilligen Feuerwehren erbringen, auseinander zu setzen und den finanziellen Aufwand dafür gegenüber zu stellen. Schnell wird sich dabei heraus stellen, dass, wenn man Nutzungsdauer von Fahrzeugen und Rüsthäusern sowie laufende Budgets, die bei den meisten Feuerwehren bei weitem nicht so hoch sind, wie ein durchschnittlicher Mitarbeiter in Österreich einen Betrieb kostet¹, die Feuerwehr eigentlich günstiger nicht sein kann, sofern man nicht die Interventionszeiten verlängern will. Dies würde dann

natürlich bedeuten, dass Geschädigte im Ernstfall länger auf Hilfe warten müssten. Unser oft beworbenes „bestes Feuerwehrsyste der Welt“ funktioniert nur durch das Engagement unzähliger Freiwilliger Kameradinnen und Kameraden, von denen wir zusätzlich wohl viele verlieren würden, würde man Feuerwehren willkürlich zusammen legen.

Motivation

In Zukunft wird man sich dem Thema Mannschaft und Motivation der selbigen besonders annehmen müssen. Die zahlreichen Tätigkeiten, die ein Feuerwehrmitglied beschäftigen, das sind neben den Einsätzen vor allem Übungen und Ausbildung, werden immer umfangreicher und intensiver. Hier Abstriche zu machen ist so gut wie unmöglich, denn nur ein gut ausgebildetes und laufend geschultes Mitglied ist dazu in der Lage, entsprechend professionelle Hilfe zu leisten. Zusätzlich haben viele Gemeinden mit einem Bevölkerungsrückgang zu kämpfen, der den Freiwilligen Feuerwehren natürlich ebenfalls nicht unbedingt entgegen kommt. Hier wird man sich, neben dem werben neuer Mitglieder, vor allem damit beschäftigen müssen, wie man örtlichen Betrieben schmackhaft macht, dass Feuerwehrmitglieder für Einsätze ihre Arbeitsplätze verlassen dürfen, um die Tageseinsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten.

Danke!

Abschließend bleibt mir einmal mehr Danke zu sagen. In erster Linie den 3.753 Mitgliedern der Freiwilligen und Betriebsfeuerwehren unseres Bezirkes, die tagtäglich bereit stehen, um der Bevölkerung im Notfall zu helfen und dafür viele Stunden an Ausbildung und Übungen investieren.

Ein Dank für die gute Zusammenarbeit gilt den Gemeindepolitikern unserer (noch) 40 Gemeinden, der Bezirksverwaltungsbehörde mit Bezirkshauptmann HR Dr. Helmut-Theobald Müller und dem Landesfeuerwehrverband Steiermark mit Landesfeuerwehrkommandant Präsident des ÖBFV Albert Kern.

Nicht zuletzt sei auch unsere befreundeten Einsatzorganisationen, der Polizei, den Rettungsdiensten Rotes und Grünes Kreuz und der Bergrettung für die gute Zusammenarbeit bei Einsätzen, Übungen und Ausbildung gedankt.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2014!

Gut Heil!

OBR Helmut Lanz
Bereichsfeuerwehrkommandant

¹ Jahresbruttoeinkommen in Österreich für das Jahr 2012 lt. Statistik Austria: € 25.373,-

Die größeren Einsätze

Brandeinsätze

2012-12-22: Wirtschaftsgebäudebrand in St. Anna ob Schwanberg. Großeinsatz für die Feuerwehren Schwanberg, Grünberg-Aichegg, Trag, Steyeregg, Holleneegg, Gressenberg, Wies, St. Peter i.S., Wielfresen und Deutschlandsberg.



2012-12-22: Holzblockhaus am Messner Teich in Wettmannstätten abgebrannt: Alarm für die Feuerwehren Wettmannstätten, Wohlsdorf, Gussendorf, Michlgleinz, Preding, Kraubath sowie St. Andrä/Höch und St. Nikolai i.S. (LB).



2012-12-24: Am Heiligen Abend 2012 stand eine Würstlebude in Deutschlandsberg in Vollbrand. Die Feuerwehren Deutschlandsberg und Wildbach waren im Einsatz.



2012-12-27: Ein Brand in einem Wohnhaus in Pichling bei Stainz hat sechs Verletzte gefordert. Einsatz für die Feuerwehren Rossegg, Ettendorf und Stainz.



2013-01-07: Eine Heizkesselexplosion in Stallhof bei Stainz führte zu einem Einsatz der Feuerwehren Ettendorf, Rossegg und St. Stefan ob Stainz. Eine verletzte Person wurde ins LKH eingeliefert.



2013-03-17: Zum Brand eines als Wochenendhaus genutzten Wohnhauses in Bergegg (Gemeinde Bad Gams) wurden die Feuerwehren Bad Gams, Schamberg, Frauental, Wildbach und Deutschlandsberg alarmiert.



2013-03-22: Ein Geräteschuppenbrand auf der Kowaldhöhe wurde von den Feuerwehren Vordersdorf und Wies gelöscht.

im Berichtsjahr 2013



2013-03-24: In Wuggitz (Gemeinde Großradl) kam es zu einem Zimmerbrand in einem Einfamilienhaus. Alarmiert wurden die Feuerwehren Lateindorf, Pitschgau-Haselbach und Eibiswald.



2013-04-12: Sechs Feuerwehren (Glashütten, Trahütten, Gressenberg, Grünberg-Aichegg, Holleneegg und Deutschlandsberg) standen bei einem Wirtschaftsgebäudebrand in Glashütten im Einsatz.



2013-05-14: In Sommereben (Gemeinde Greisdorf) geriet ein im Freien auf einem Anhänger abgestellter Knickschlepper in Brand. Einsatz für die Feuerwehren Gundersdorf und St. Stefan ob Stainz.



2013-06-07: Großbrand in Deutschlandsberg: Ein Wirtschaftsgebäude am Schlossweg stand in Vollbrand. Neun Feuerwehren (Deutschlandsberg, Wildbach, Frauental, Freidorf, Schamberg, Gr. St. Florian, Hohlbach-Riemerberg, Holleneegg und Bad Gams) kämpften gegen die Flammen.



2013-07-01: Zu einem Lokomotivbrand wurden die Feuerwehren Preding, Wettmannstätten und Hengsberg (LB) alarmiert.



Einsätze

2013-07-09: Am Parkplatz der Weinebene geriet ein Fahrzeug in Brand. Im Einsatz standen die Feuerwehr Glashütten sowie die Feuerwehren Frantschach-St. Gertraud und Kamp (Ktn).



2013-07-19: Die Feuerwehr Kraubath musste zu einem kleinflächigen Waldbrand in Kraubath ausrücken.



2013-08-12: Brand eines Fahrzeuges in Stainz. Die Feuerwehr Stainz kann den Brand mit einem Schaumangriff löschen.



2013-08-13: Ein Werkstättenbrand in Frauental wurde von den Feuerwehren Frauental, Freidorf, Schamberg und Deutschlandsberg bekämpft.



2013-10-08: Im Tierpark Preding ging eine Unterstandshütte in Flammen auf. Die Feuerwehren Preding und Wettmannstätten waren im Einsatz.



2013-10-27: Die Feuerwehren Hörnsdorf, Eibiswald, Lateindorf und Pitschgau-Haselbach bekämpften in Hörnsdorf einen Kellerbrand.



2013-11-18: Bei einem Kellerbrand in Haiden (Gemeinde Wies) standen die Feuerwehren Wies und Vordersdorf im Einsatz.

Einsätze



2013-11-22: Garagenbrand am Schöglberg in Schwanberg. Im Einsatz standen die Feuerwehren Grünberg-Aichegg, Schwanberg und Gressenberg. Drei Personen wurden für weitere Untersuchungen ins LKH Deutschlandsberg gebracht.



2013-11-27: In Aibl geriet eine Industriehalle in Brand. Großeinsatz für die Feuerwehren Eibiswald, Hörnsdorf, Pitschgau-Haselbach, Lateindorf, Wies, Wernersdorf, Vordersdorf und Steyeregg.



Diverse Technische Einsätze

2012-12-25: Ein orkanartiger Sturm entwurzelte in St. Martin im Sulmtal mehrere Bäume und beschädigte das Dach eines Wirtschaftsgebäudes.



2013-05-03: Zu einem ungewöhnlichen Einsatz wurde die Feuerwehr Lannach alarmiert: In einer Diskothek war es zu einem Austritt von Buttersäure gekommen.



2013-05-18: Ein verletzter Forstarbeiter wurde von der Feuerwehr Eibiswald in Rothwein gerettet.



2013-06-10: Ein verletzter Arbeiter musste von der Feuerwehr Wies aus einem Behälter in Altenmarkt gerettet werden.

Einsätze



2013-09-29: Drei Feuerwehrtaucher aus dem Bereich Deutschlandsberg beteiligten sich an einer Personensuche am Pibersteinersee (VO).



Großschadensereignisse

2012-12-04 und 2012-12-08: Der erste Schneefall im Bereich Deutschlandsberg sorgte für zahlreiche Einsätze der Feuerwehren.



2013-02-11 bis 2013-02-17: 22 Mal mussten Florianis von 19 Feuerwehren zu Fahrzeugbergungen im gesamten Bereich ausrücken.



2013-02-21 bis 2013-02-26: Starker Schneefall führte zu über 50 Einsätzen im gesamten Bereich Deutschlandsberg.



2013-03-24 bis 2013-03-26: Ungewöhnlich starke Schneefälle führten zu 30 Einsätzen von 36 Feuerwehren mit 290 Mann.



Einsätze

2013-07-29: Aufgrund schwerer Unwetter und Sturmböen mussten 44 (!) Feuerwehren mit 460 Mann ausrücken, um die Schäden zu beseitigen.



2013-11-24: Die langanhaltenden Regenfälle führten im gesamten Bereich Deutschlandsberg zu Überschwemmungen. 17 Feuerwehren waren bei 26 Einsätzen mit rund 250 Mann im Einsatz.



Tierrettungen

2013-04-25: Eine trächtige Kuh musste von der Feuerwehr Neudorf bei Stainz gerettet werden.



2013-06-02: Ein verletzter Mäusebussard musste von der Feuerwehr Bad Gams gerettet werden.



2013-08-05: Eine Ringelnatter musste von den Florianis aus Bad Gams eingefangen werden.



2013-11-14: Gleich zu zwei Tierrettungen an einem Tag musste die Feuerwehr Eibiswald ausrücken. Am frühen Morgen musste eine trächtige Kuh aus einer Güllegrube gerettet werden, am frühen Abend ein Reh aus einem Pool.



Einsätze

Verkehrsunfälle

2012-12-20: Ein schwerer Verkehrsunfall auf der B76 in Wies forderte ein Todesopfer. Im Einsatz standen die Feuerwehren Wies und Eibiswald.



2013-03-16: Schwerer Verkehrsunfall auf der B76 in Wies mit drei verletzten Personen. Im Einsatz FF Vordersdorf.



2012-12-29: Zu einem Verkehrsunfall in Moos (Gemeinde St. Peter i.S.) wurden die Feuerwehren St. Peter i.S., St. Martin i.S. und Rettenbach alarmiert. Der Lenker wurde unbestimmten Grades verletzt.



2013-04-08: Das Navigationssystem lotste einen Lkw in Kloster auf eine unpassierbare Route. Die Feuerwehren Kloster und Deutschlandsberg standen im Einsatz.



2013-02-01: Eine von der L645 abgekommene Hackgutmaschine erforderte in Greim (Gemeinde Bad Gams) den Einsatz der Feuerwehren Bad Gams und Stainz.



2013-04-21: Ein Mopedfahrer war auf der L601 mit einem Pkw kollidiert. Der 16-jährige Mopedlenker verstarb noch an der Unfallstelle. Im Einsatz: FF Wohlsdorf und FF Wettmannstätten.



2013-02-23: Zu einer Bergung eines Reisebusses auf der L639 wurden die Feuerwehren Wohlsdorf und Wettmannstätten alarmiert.

Einsätze

2013-04-26: In Preding blieb ein Traktor mit seinem Holanhänger in einer Koralmbahn-Unterführung stecken.



2013-05-08: Auf der B76 in Rassach krachte ein Pkw gegen einen Stromverteiler. Die Feuerwehren Rassach und Stainz standen im Einsatz.



2013-05-08: Auf der L617 kam ein Lkw in Stainz von der Fahrbahn ab. Die Feuerwehren Stainz und Rassach konnten das Fahrzeug bergen.



2013-06-04: Die Feuerwehren Frauental und Deutschlandsberg wurden am Fronleichnamstag zu zwei Verkehrsunfällen alarmiert. Mehrere verletzte Personen.



2013-06-08: Ein Traktor war in Gussendorf von der Fahrbahn abgekommen und in den Graben gekippt. Der Fahrer und sein Sohn wurden dabei verletzt. Im Einsatz standen die Feuerwehren Gussendorf und Wettmannstätten.



2013-07-07: Die Feuerwehren Gussendorf, Mettersdorf, Neudorf und Wetzelsdorf rückten zu einem Verkehrsunfall auf der L617 aus: Ein Fahrzeug landete im Maisacker. Eine verletzte Person.



2013-07-21: Weil sie mit ihrem Fahrzeug auf eine Ölspur geriet, verlor eine Lenkerin in Gundersdorf die Kontrolle über ihren Wagen und verunfallte. Sie und ihr Sohn wurden leicht verletzt.

Einsätze



2013-07-24: Zu einem Verkehrsunfall auf der B69 wurden die Feuerwehren Eibiswald und Pitschgau-Haselbach alarmiert. Ein Fahrzeug war gegen eine Straßenwalze geprallt. Die Fahrerin wurde mit dem Rettungshubschrauber nach Graz geflogen.



2013-08-28: Vier Verletzte forderte ein Verkehrsunfall in Wettmannstätten.



2013-09-04: Ein schwerer Motorradunfall ereignete sich auf der B76 in Schwanberg. Der Lenker wurde schwer verletzt mit dem Rettungshubschrauber in das LKH Graz geflogen.



2013-10-02: In Petzelsdorf (Gemeinde Gr. St. Florian) krachte ein Pkw gegen einen Baum. Der Fahrer wurde verletzt. Im Einsatz standen die Feuerwehren Gr. St. Florian und Michlgleinz.



2013-10-15: Zur Bergung eines Betonmischwagens wurden die drei Feuerwehren Ettendorf, Rossegg und Stainz alarmiert.



2013-11-07: Ein 20 Tonnen schwerer Lkw musste in Gressenberg von den Feuerwehren Gressenberg und Grünberg-Aichegg geborgen werden.

Einsätze



2013-11-13: Zu einem Frontalzusammenstoß zweier Pkw kam es auf der B69 in Haselbach (Gemeinde Pitschgau). Die Feuerwehren Pitschgau-Haselbach und Eibiswald standen im Einsatz. Vier Verletzte, darunter ein Kind, wurden ins LKH gebracht.



2013-11-16: Verkehrsunfall auf der L654: Ein Fahrzeug hatte sich mehrmals überschlagen. Da vom Lenker jede Spur fehlte, musste auch eine Suchaktion durchgeführt werden. Im Einsatz: FF St. Ulrich im Greith, FF Eibiswald und FF Dietmannsdorf. Eine leicht verletzte Person.



2013-11-19: Zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Pkw und einem Lkw kam es auf der B69 in Bischofegg. Die Feuerwehren Hörnsdorf und Pitschgau-Haselbach standen

im Einsatz. Drei Verletzte, darunter ein Baby wurden ins Krankenhaus eingeliefert.



2013-11-21: Auf der B76 in Stainz ereigneten sich beinahe zeitgleich zwei Verkehrsunfälle. Die Feuerwehren Stainz und Rossegg wurden alarmiert. Insgesamt gab es vier Verletzte, darunter ein Kind.



**Aktuelle
Infos & Berichte:
www.bfvdl.steiermark.at**

Übungen

Übungen

2013-01-31: Das Szenario eines Forstunfalls in extrem unwegsamem Gelände wurde durch die Feuerwehren Hohlbach-Riemerberg und Deutschlandsberg beübt.



2013-03-16: Ein Brand im Kindergarten Greisdorf wurde bei der Übung des Abschnittes „Oberes Staintal“ beübt.



2013-05-10: In der Gemeinde Limberg ging die Teilabschnittsübung des Abschnittes „Eibiswald“ über die Bühne.



2013-08-17: Ein Wirtschaftsgebäudebrand mit vermissten Personen wurde von den Feuerwehren Schwanberg und Grünberg-Aichegg gemeinsam beübt.

ren Pitschgau-Haselbach, Hörmsdorf, Eibiswald und Lateindorf statt.



2013-09-28: Im Rüsthaus Pitschgau-Haselbach fand die Fortbildung für die Feuerwehrsaniäter des Abschnittes „Eibiswald“ statt.



2013-03-02: Der Abschnitt „Oberes Staintal“ widmete sich bei der Frühjahrsübung einer Menschenrettung aus dem Steilhang.



2013-03-23: Eine „heiße“ Abschnittsatemschutzübung konnte in Oisnitz durchgeführt werden.



2013-06-27: In Lannach fand die Funkübung des Abschnittes „Lannach“ statt.



2013-08-23: Der Brand einer Trocknungsanlage diente als Übungsannahme für die Feuerwehren Rettenbach, Grünberg-Aichegg und Hohlbach-Riemerberg.

2013-09-16: Über 30 Teilnehmer wurden bei der Gemeinschaftsübung der Btf Porzellanfabrik und FF Frauental gezählt.



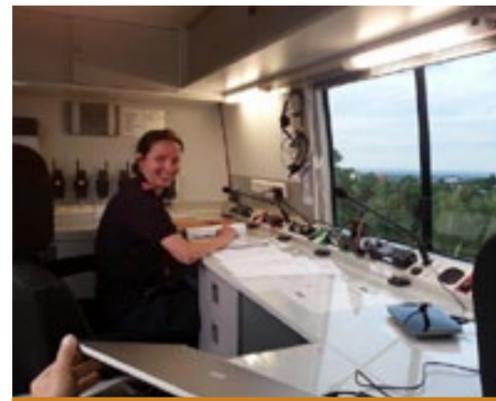
2013-10-11: Vom Heizwerkbrand bis zur Personenbergung reichten die Übungsszenarien des Abschnittes „Unteres Staintal“ in Wettmannstätten.



2013-03-09: Die Feuerwehr Wohlsdorf zeichnete für die Ausrichtung der Funkübung des Abschnittes „Unteres Staintal“ verantwortlich.



2013-05-04: Im Pflegeheim Sonnenwald in Haselbach fand die Teilabschnittsübung des Abschnittes „Eibiswald“ statt.



2013-08-02: Verkehrsunfall auf der Kowald-Höhe mit mehreren eingeklemmten Personen – Gemeinsame Übung der Feuerwehren Hörmsdorf, Wies und Eibiswald

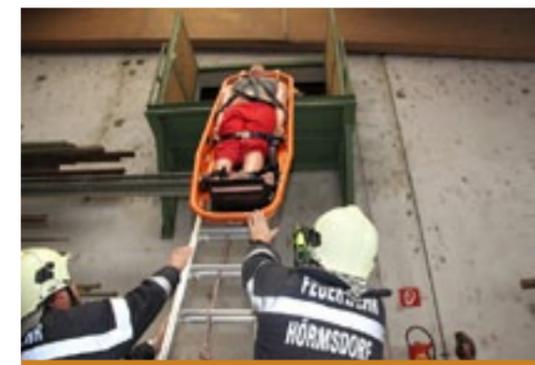


2013-09-11: In Haselbach fand eine Gemeinschaftsübung der Feuerweh-

2013-09-21: Vom Waldbrand bis zum Forstunfall reichten die Übungsszenarien der KHD-Übung des Abschnittes „Oberes Sulmtal“ im Raum Schwanberg.



2013-10-12: Im Ecopark Wernersdorf hatten die Feuerwehren des Abschnittes „Eibiswald“ die Gelegenheit, ihre Atemschutzübung abzuhalten.



Übungen

2013-10-12: Wirtschaftsgebäudebrand lautete der Einsatzbefehl für die Übung des Abschnittes „Laßnitztal“ in Rassach.



2013-10-19: Im Rüsthaus Fraudental wurde die Sanitätsschulung des Abschnittes „Laßnitztal“ abgehalten.



2013-10-12: Die fünf Feuerwehren der Gemeinde Hollenegg übten in Trag bei einem Wohnungsbrand den Ernstfall.



2013-10-25: Im Rüsthaus Gussendorf hielten die Feuerwehren des Abschnittes „Unteres Stainztal“ ihre Atemschutzabschnittsübung ab.



2013-10-12: Die Feuerwehren des Abschnittes „Unteres Sulmtal“ übten wiederum realistische Einsatzszenarien.



2013-11-02: Die Jungflorianis des Abschnittes „Unteres Stainztal“ konnten bei vier verschiedenen Stationen gemeinsam üben.



2013-10-18: Die drei Feuerwehren Fraudental, Freidorf und Schamberg übten gemeinsam bei der Firma IAF.

2013-11-09: Über 70 Feuerwehrleute rückten zur Teilabschnittsübung nach Gundersdorf aus.



2013-11-16: Funkübung im Abschnitt „Oberes Stainztal“, von der Feuerwehr Ettendorf organisiert.



2013-11-17: Eine großangelegte Übung der 13 Feuerwehren des Abschnittes „Eibiswald“ fand im Raum St. Oswald statt.



2013-11-23: Zugsunglück in Gasselsdorf: Großübung von Rotem Kreuz und den Feuerwehren Dietmannsdorf, St. Martin i.S., Otternitz, St. Peter i.S., Pöfing-Brunn, St. Ulrich im Greith und Prarath (LB).



Feuerwehreffreundliche Arbeitgeber

Im würdigen Rahmen des Weißen Saales in der Grazer Burg fand am 18. Oktober 2013 die Verleihung des Awards „Feuerwehreffreundliche Arbeitgeber 2013“ statt. Sowohl Landeshauptmann Mag. Franz Voves, als auch ÖBFV-Präsident LBD Albert Kern und Spartenobmann Hermann Talowski (Wirtschaftskammer Steiermark) hoben in ihren Grußworten die beispielgebenden Leistungen jener steirischen Unternehmerinnen und Unternehmer hervor, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Umsetzung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten im Feuerwehrewesen unterstützen und fördern.

Marktgemeinde Stainz Orts- und Infrastrukturentwicklungs-GmbH

15 Dienstnehmer der auszuzeichnenden Orts- und Infrastrukturentwicklungs-GmbH der Marktgemeinde Stainz sind aktive Mitglieder der örtlichen Feuerwehr und können im Einsatz- bzw. Alarmfall jederzeit ihren Arbeitsplatz verlassen, um ihren Feuerwehrpflichten nachzukommen. Überdies werden die Feuerwehrmitglieder bei der Wahrnehmung ihrer Führungsaufgaben wie auch bei nachbarschaftlicher Hilfeleistung bzw. bei der Teilnahme an feuerwehrspezifischen Aus- und Weiterbildungen großzügig unterstützt, wie gleichermaßen eine aktive Teilnahme von MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Stainz innerhalb der FF Stainz von der Marktgemeinde Stainz geradezu gewünscht wird.

Firma Taxi Prall

Der Betrieb „Taxi Prall“ beschäftigt insgesamt 25 MitarbeiterInnen, davon sind drei Mitglieder einer Feuerwehr. Firmenin-

haber Gerhard Prall ist auch Geschäftsführer des Grünen Kreuzes Steiermark und führt zusätzlich ein Reisebüro. Der besonders hervorragende Bezug zum heimischen Feuerwehrewesen ist darauf zurückzuführen, dass Herr Prall selbst aktives Mitglied der FF St. Stefan ob Stainz ist. So ist es bei Einsätzen, im örtlichen sowie im überörtlichen Bereich, nie ein Problem, dass Mitarbeiter für ihren Einsatzdienst abgestellt werden. Auch werden seitens der Firma Taxi Prall immer wieder Taxifahrten für FF-Mitglieder unentgeltlich durchgeführt, viele notwendige Kopien im Bereich der Verwaltungsarbeit einer Feuerwehr werden für die örtliche Einsatzorganisation zum Selbstkostenpreis erledigt.

Firma Bau- und Möbeltischlerei Weichhart

Der Betrieb „Fa. Bau- und Möbeltischlerei Weichhart“ beschäftigt insgesamt sieben Mitarbeiter, davon sind vier Mitglieder aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Josef tätig. Durch den Firmensitz in der Gemeinde sind diese Mitarbeiter ein wichtiger Bestandteil, um die Einsatzfähigkeit und die Schlagkraft der Wehr auch während der Tagesstunden aufrecht zu erhalten. Wenn es die betriebliche Situation zulässt, können diese bei Sirenenalarm jederzeit das Unternehmen verlassen. Firmeninhaber Stefan Weichhart ist selbst aktives Feuerwehrmitglied und unterstützt diese nach bestem Wissen und Gewissen. Das Unternehmen hat eine über 60-jährige Tradition im Ort, seit Anbeginn standen immer wieder Mitglieder der örtlichen Feuerwehr bei der Fa. Weichhart in Lohn und Brot und wurden bei der Erfüllung ihres ehrenamtlichen Dienstes am Nächsten unterstützt.



Marktgemeinde Stainz



Taxi Prall



Tischlerei Weichhart

Katastrophenhilfsdienst

Übung in Voitsberg



Schwere Unwetter zogen seit 11.04.2013 über den Bezirk Voitsberg und sorgten für ein Katastrophenszenario, das die Kräfte des Bereichsfeuerwehrverbandes Voitsberg alleine nicht bewältigen konnten. Deshalb wurde der Großraum Voitsberg zum Katastrophengebiet erklärt und am 12.04. die Katastrophenhilfsdienstbereitschaft des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg zur Unterstützung und Ablöse der örtlichen Kräfte alarmiert. So war die Annahme der KHD-Übung der beiden genannten Bereichsverbände am 13.04.2013.



Um 9 Uhr traf der aus 20 Mann bestehende Einsatzführungstab des Bereichsfeuerwehrverbandes im Rüsthaus Voitsberg ein und wurde in die aktuelle Lage unterwiesen. Der Bereichsführungstab Voitsberg hatte den Deutschlandsberger Feuerwehren sechs Einsatzszenarien zugewiesen, welche es für sie im Laufe des Tages zu bewältigen galt. Bei der ersten Schadenslage musste der Wasserstand eines Sumpfes gesenkt werden, um den Druck vom Gelände zu nehmen. Dazu galt es zwei rund 600 Meter lange Leitungen zu verlegen. Die Annahme der Lage zwei war, dass beim Tregistbach, aufgrund des Hochwassers, die Sohle eingebrochen war und verschmutztes Wasser in das Grundwasser einzudringen drohte. Dadurch wurde die Trinkwasserversorgung gefährdet. Der Bach musste daher von den Feuerwehrkräften aufgestaut und umgeleitet werden, um eine Wiederherstellung zu ermöglichen. Eine weitere arbeitsintensive Aufgabe

galt es im Stephanstollen zu bewältigen, dieser drohte einzustürzen und musste gepölzt werden. In unmittelbarer Nähe mussten bei einem weiteren Szenario von den Kräften vier Fässer mit Trafoöl aus einem ehemaligen Sprengmittellager geborgen werden, da diese durch das Hochwasser aufgeschwemmt wurden und auszulaufen drohten. Aufgrund der nicht mehr ausreichenden Belüftung der unterirdischen Räume galt es dabei schweren Atemschutz einzusetzen, was für eine zusätzliche Belastung der Einsatzkräfte sorgte. Bei der Schadenslage fünf hatten die Kräfte des Bezirkes Deutschlandsberg eine Ölsperre im Tregistbach als Vorsichtsmaßnahme zu errichten. Ein Tankwagenanhänger mit Dieselmotorsportveranstaltung hier abgestellt und konnte aufgrund des aufgeweichten Bodens nicht mehr aus dem Gelände gezogen werden. Da dieser drohte einzusinken und aufgerissen zu werden, wurde diese vorbeugende Maßnahme angeordnet.

Im letzten, ebenfalls ziemlich arbeitsintensiven Szenario, mussten mehrere Personen, welche während des Unwetters in den Hauptsumpf Ost im Bergbauggebiet Oberdorf gestürzt und vermutlich in den Rohrkanal Richtung Kainach gezogen wurden, gesucht und geborgen werden. Hier wurden besonders in der Menschenrettung und Absturzsicherung ausgebildete Spezialisten eingesetzt, die die Personen über die in regelmäßigen Abständen im Rohrkanal vorhandenen sechs bis zehn Meter tiefen Wartungsschächte aus diesem bargen. Während der Einsatzführungstab Deutschlandsberg sich im Rüsthaus Voitsberg einquartierte und die Verteilung der Aufgaben vorbereitete, setzte sich ein technischer Zug und ein Löschzug, mit insgesamt 20 Fahrzeugen und 85 Mann in Richtung Voitsberg in Bewegung. Gegen 11.30 Uhr trafen diese ein und die Zugskommandanten wurden nach Anmeldung in die Lage eingewiesen. Nach Zuteilung der Auf-



Nach der Lageeinweisung der Zug- und Gruppenkommandanten wurden die Kräfte, in Abstimmung ihrer Ausbildung und Ausrüstung bei den einzelnen Schadenslagen eingeteilt.

gaben setzten sich die Kameradinnen und Kameraden Richtung Einsatzorte in Bewegung. Während der Abarbeitung der Szenarien galt es immer wieder die Lage neu zu beurteilen und sowohl für die Zugskommandanten, als auch für den Einsatzstab flexibel darauf zu reagieren und die Kräfte entsprechend der neuen Einschätzungen umzudisponieren. Alles in allem zeigten sich die Deutschlandsberger Feuerwehren sowohl auf operativer Ebene, als auch auf Stabebene, sehr gut vorbereitet und konnten die ihnen gestellten Aufgaben erfolgreich bewältigen und um 14.30 Uhr wieder ins Rüsthaus Voitsberg einrücken.



Bei der abschließenden Kundgebung, der der Voitsberger Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Engelbert Huber, dessen Stellvertreter BR Christian Leitgeb, der Deutschlandsberger Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Helmut Lanz sowie dessen Stellvertreter und gleichzeitig Landessonderbeauftragter für den KHD BR Fritz Reinprecht, der während der gesamten Übung anwesend war, KHD Bereitschaftskommandant des BFV Voitsberg ABI Franz Draxler, KHD Bereitschaftskommandant des BFV Deutschlandsberg ABI Ing. Gerhard Stiegler sowie weitere hochrangige Vertreter des Feuerwehrwesens und Ehrendienstgrade, unter anderem

ELBD Karl Strablegg und ELFR Erwin Draxler, beiwohnten, konnte der Übung, der gesamten Organisation, dem Ablauf und nicht zuletzt der Abarbeitung der Szenarien durchwegs Positives abgewonnen werden und war nur wenig Verbesserungspotenzial herauszuarbeiten, was für die gute Arbeit der eingesetzten Kräfte spricht. Auch der Voitsberger Bezirkshauptmann Mag. Hannes Peißl, der an der Schlusskundgebung nicht mehr teilnehmen konnte, konnte sich während der Übung von der Schlagkräftigkeit des steirischen Feuerwehrwesens und vor allem der Voitsberger und Deutschlandsberger Feuerwehren überzeugen.



Bei der Abschlussbesprechung konnte eine positive Bilanz über die KHD-Übung in Voitsberg gezogen werden.

Wahl Bereichsfeuerwehrkommando



Unter der Führung von LBDS Gerhard Pötsch wurden am 12. April 2013 die turnusmäßigen Wahlen für die Spitzen des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg in der Steinhalle der Marktgemeinde Lannach abgehalten. 113 Stimmberechtigte nahmen an der Wahlversammlung teil. Der Wahl stellte sich das bestehende Führungsduo des BFV Deutschlandsberg, OBR Helmut Lanz und BR Fritz Reinprecht. Für beide Kandidaten wurden entsprechende Wahlvorschläge eingereicht. Als Wahlhelfer fungierten ABI d.V. Gerhard Meßner (Bereichskassier) in der Funktion des Schriftführers, ABI d.F. Johann Bretterklierer (Bereichsbewerbsleiter), BI Alois Gritsch (Bereichsbeauftragter für Feuerwehrgeschichte) und BI d.F. Kilian Kutsch (Bereichsjugendbeauftragter).

Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Josef Gaich meldete sich in der ersten Wechselrede zu Wort. Er sprach beiden Kandidaten, die seit zehn Jahren ihre Funktion ausüben, den Dank für ihren Einsatz und ihre Arbeit für den BFV Deutschlandsberg im Namen aller Anwesenden aus. Dies verbunden mit der Bitte, ihre Ämter auch weiterhin mit vollem Elan aus-

zuführen und dem Versprechen der Unterstützung aller Verantwortungs-träger im Bereichsfeuerwehrverband. Mit großer Mehrheit wählten die Stimmberechtigten OBR Helmut Lanz - zum dritten Mal in Folge - zum Bereichsfeuerwehrkommandanten des Bereiches Deutschlandsberg. Auf den Bereichsfeuerwehrkommandanten entfielen 107 Stimmen (94,69 Prozent). Mit Brandrat Fritz Reinprecht steht dem Deutschlandsberger Bereichsfeuerwehrkommandanten auch in Zukunft sein langjähriger Wegbegleiter an der Führungsspitze des Bereichsfeuerwehrverbandes zur Seite. Knapp 80 Prozent der gültigen Stimmen (90) konnte Reinprecht auf sich vereinen.

Die anwesenden Ehrengäste, an der Spitze Bezirkshauptmann HR Dr. Helmut-Theobald Müller sowie Lannachs Bürgermeister und Gemeindevorstand Josef Niggas, gratulierten beiden Gewählten zu ihrem großen Wählerzuspruch und dankten sowohl dem Bereichsfeuerwehrkommando sowie den Repräsentanten der Deutschlandsberger Feuerwehren für ihre ehrenamtliche Arbeit zugunsten des Nächsten.

Am Freitag, dem 12. April 2013 waren 143 Wahlberechtigte des BFV Deutschlandsberg aufgerufen, turnusmäßig den Bereichsfeuerwehrkommandant sowie seinen Stellvertreter zu wählen. Unter der Wahlleitung von Landesfeuerwehrkommandant-Stv. LBDS Gerhard Pötsch wurde die Wahl durchgeführt. 113 anwesend Stimmberechtigte wählten OBR Helmut Lanz und BR Fritz Reinprecht wieder an die Spitze des Bereichsfeuerwehrverbandes.



Bezirkshauptmann HR Dr. Helmut-Theobald Müller, Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter BR Fritz Reinprecht, Landesfeuerwehrkommandantstellvertreter LBDS Gerhard Pötsch, Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Helmut Lanz und Bürgermeister Josef Niggas (v. l.).

Wasserdienst



Ein arbeitsreiches Jahr im Sachgebiet Wasserdienst ging 2013 zu Ende.

Laut neuer Wasserdienststrichlinie ist unser Bereich einer von vier Bereichen in der Tauchgruppe 4. Diese setzt sich aus den Bereichen Graz Umgebung, Voitsberg, BF Graz und Deutschlandsberg zusammen.

In dieser Tauchgruppe wurden wir im September zu einem Taucheinsatz am

Pibersteinsee in Voitsberg alarmiert. Aktuell verfügt unser Bereich über 23 ausgebildete Schiffsführer und 6 Einsatztaucher.

Es gab auf Landesebene auch personelle Änderungen im Sachgebiet Wasserdienst. ABI d.F. Bernd Miklautsch von der FF Blumegg-Teipl ist seit Herbst 2013 neuer Landeswasserdienstbeauftragter des LFV Steiermark.



Erfolgreiche Teilnahmen am Landeswasserleistungsbewerb 2013 in Fürstenfeld.

Im Zuge der Aus- u. Weiterbildung wurden insgesamt sieben Wasserdienstübungen auf der Soboth, auf der Mur (Wildon) und in Fernitz (GU) durchgeführt, wobei sich die Übungseinheiten auf Knotenkunde, Retten von Personen, Ölsperren, Hebeballon und das Abschleppen von manövrierunfähigen Booten erstreckte.

Kamerad Simon Teppernegg von der FF Preding absolvierte den Schiffsführergrundlehrgang.

Beim Landeswasserwehrleistungsbewerb in Fürstenfeld nahmen aus unserem Bereich 18 Kameraden teil. Insgesamt waren rund 650 Zillenbesatzungen am Start.

Aus unserem Bereich nahmen Kameraden von den Feuerwehren Stainz, Bad Gams, Hohlbach-Riemerberg, Gussendorf, Schamberg und Freidorf teil. Die Besetzung der FF Schamberg mit HBI Wolfgang Fellner und LM Herbert Painsi konnte in der Wertungskategorie „Silber Meisterklasse“ den hervorragenden 3. Platz erreichen. Im Jahr 2014 findet der LWLWB in St. Michael statt.

Zum Jahresabschluss absolvierte unsere Tauchstaffel am 22.12.2013 ein Christbaumtauchen, als Dankeschön für die unfallfreien Tauchaktivitäten im abgelaufenen Jahr.

Abschließend möchte ich mich noch bei allen Schiffsführern, Tauchern und dem Bereichsfeuerwehrkommando mit OBR Helmut Lanz für die gute Zusammenarbeit bedanken.

BI d. F. Josef Mauerhofer



Öffentlichkeitsarbeit

Ich darf zu Beginn meines Berichts zunächst meinen Dank an meine Mitstreiter im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, allen voran Georg Teppernegg als meinen Stellvertreter und den Abschnittsbeauftragten Markus Rauch (Abschnitt 3), Franz Fröhlich (Abschnitt 4), Thomas Stopper (Abschnitt 5), Alois Lipp (Stellvertreter Abschnitt 6) und Andreas Maier (Abschnitt 7) aussprechen. Ohne dieses motivierte Team wäre es nicht möglich, die Öffentlichkeitsarbeit in einer Freiwilligenorganisation derart umfangreich zu gestalten, wie es in unserem Bereichsfeuerwehrverband der Fall ist. Ein besonderes Danke an dieser Stelle auch an Martin Garber von der FF Wies, der uns mit Rat und Tat zur Seite steht und jedes Jahr das professionelle Layout für den Jahresbericht gestaltet. Neben den Worten des Dankes lade ich gleichzeitig alle Feuerwehren des Bereiches dazu ein, sich aktiv an der Öffentlichkeitsarbeit zu beteiligen.

Bereichshomepage

Mit unserer Bereichshomepage und den Kontakten zur Presse haben wir die



Mögllichkeit unsere Arbeit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Hatten wir es bisher so gehandhabt, dass wir Berichte von Kleineinsätzen oder einzelnen Wehrversammlungen nicht veröffentlicht haben, um die Homepage nicht mit zu vielen Berichten zu überhäufen, haben wir uns nun vor-

genommen, möglichst auch alle diese Berichte auf der Bereichshomepage online zu stellen. Ein kurzes Mail an den zuständigen Abschnittsbeauftragten oder mich reicht und ein Artikel wird kurz darauf auf der Homepage zu finden sein und bei Bedarf auch an die Presse weitergeleitet. Voraussetzung ist allerdings, dass wir zeit-

nah nach den jeweiligen Ereignissen Nachricht erhalten, denn gerade, wenn viele Berichte online sind, müssen diese aktuell sein, um dem Leser nicht mit Artikeln von Ereignissen, die ohnehin schon jeder kennt, die Freude am lesen unserer Homepage zu nehmen. Ich bitte aber um Verständnis, dass es nicht möglich ist, dass bei jedem dieser Ereignisse ein überörtlicher Presse-Beauftragter

vor Ort ist, dies würde den zeitlichen Rahmen unserer Tätigkeit sprengen. Oftmals reichen aber einige Stichworte und ein paar aussagekräftige Bilder, um rasch einen kurzen Bericht zu erstellen.

Beim Thema Bilder weise ich darauf hin, dass diese eine entsprechende Qualität aufweisen sollten. Niemand sieht sich gerne Bilder an, auf denen man nichts erkennen kann, weil sie zu klein sind. Einige Feuerwehren handhaben die Fotoübermittlung schon mit online Speicherdiensten wie etwa „Dropbox“, von denen wir uns dann die Bilder in voller Auflösung herunterladen können und der jeweilige Artikel damit an Attraktivität gewinnt. Ein Artikel, und möge er noch so gut sein, wird in aller Regel erst dann gelesen, wenn der Leser durch interessante Fotos und einer entsprechenden Überschrift darauf aufmerksam wird. Besonders im Bereich von Kleineinsätzen, die durch eine

Häufung überörtliche Bedeutung gewinnen, wie zum Beispiel zahlreiche Fahrzeugbergungen nach dem ersten Schneefall oder umgestürzte Bäume nach einem Sturmereignis, sind wir darauf angewiesen, von den Feuerwehren rasch Bildmaterial zu erhalten, da die Presse natürlich damit versorgt werden will.

Social Media

Das Thema Social Media, das bereits im Vorjahr im Jahresbericht behandelt wurde, ist nach wie vor in aller Munde. Auch im Feuerwehrbereich ist dies eine hervorragende Möglichkeit, praktisch gratis Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Allerdings gibt es noch immer Fälle, in denen während Einsätzen Bildmaterial gepostet wird, auf welchem zum Beispiel Personen zu erkennen sind oder, in besonders bedenklichen Fällen, Daten zu den Beteiligten gepostet werden. Diese Informationen

unterliegen dem Datenschutz, zusätzlich macht es kein gutes Bild, wenn die Feuerwehr „nichts besseres zu tun hat“, als während eines Einsatzes zu posten. Ich verweise hierzu auf unseren Jahresbericht 2012 und an den Lehrgang für Öffentlichkeitsarbeit an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule, in welchem der richtige Umgang mit den neuen Medien ebenfalls Inhalt ist. Für Fragen zu diesem Thema stehen ich und die Abschnittsbeauftragten im Rahmen unserer Möglichkeiten natürlich jedem gerne zur Verfügung. Abschließend lade ich interessierte Kameraden, die über die notwendigen Fähigkeiten verfügen, zur Mitarbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ein. In drei Abschnitten ist nach wie vor die Position des Abschnitts-Presse-Beauftragten zu besetzen. Bei Interesse stehen ich bzw. der zuständige Abschnittsfeuerwehrkommandant gerne für Fragen zur Verfügung.

HBI DI (FH) Hans Jürgen Ferlitsch



Ebene	Name	Telefon	E-Mail
BFV & Abschnitt 2	HBI Hans Jürgen Ferlitsch	0664/5157121	presse.601@bfvdl.steiermark.at
BFV-Stv. & Abschnitt 6	OLM Georg Teppernegg	0676/5222111	presse.a06@bfvdl.steiermark.at
Abschnitt 3	LM d.F. Markus Rauch	0664/2308428	presse.a03@bfvdl.steiermark.at
Abschnitt 4	EBI d.F. Franz Fröhlich	0650/9704935	presse.a04@bfvdl.steiermark.at
Abschnitt 5	BI d.V. Thomas Stopper	0664/806666606	presse.a05@bfvdl.steiermark.at
Abschnitt 6 Stv.	LM d.V. Alois Lipp	0664/2144577	pressestv.a06@bfvdl.steiermark.at
Abschnitt 7	OLM d.V. Andreas Maier	0664/5420757	presse.a07@bfvdl.steiermark.at

Datum	Termin	Ort
1. Februar 2014	Landesjugendschitag	Kreischberg
8. Februar 2014	GAB für Neueinsteiger	Deutschlandsberg
8. und 9. März 2014	Funkgrundkurs	Schamberg
22. März 2014	Bereichsfeuerwehrjugendkegelturnier	Jugendgästehaus DL
28. März 2014	1. Kommandantentag	
12. April 2014	Bereichsfeuerwehrjugendbadeausflug	
24. Mai 2014	1. Bereichsfeuerwehrtag	Porzellanfabrik Frauenthal
14. Juni 2014	Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb	St. Peter i.S.
21. Juni 2014	Landesfeuerwehrtag	
5. Juli 2014	Bereichsfeuerwehrjugendleistungsbewerb	
11. und 12. Juli 2014	Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb	
24. bis 27. Juli 2014	Bereichsfeuerwehrjugendzeltlager	St. Ulrich i.G.
31. August 2014	2. Bereichsfeuerwehrtag	Gressenberg
13. September 2014	Wissenstest und Wissenstestspiel	Deutschlandsberg
18. Oktober 2014	Atemschutzleistungsprüfung	Hermann-Kaserne LB
8. November 2014	Feuerwehrjugendleistungsabzeichen Gold	
28. November 2014	2. Kommandantentag	

Termine 2014



Auch die Kameradschaftspflege wurde im abgelaufenen Jahr bei den Seniorenbeauftragten wieder hochgehalten. Es wurden zwei Ausfahrten organisiert und insgesamt 550 Personen haben daran teilgenommen.

Frühjahrsausfahrt

Der Einladung zur Frühjahrsausfahrt nach Schladming folgten diesmal 300 Personen aus den ganzen Bezirk Deutschlandsberg, und die Fahrt ging an 3 Terminen mit jeweils 2 Autobussen bis zur Talstation der Seilbahn auf den Dachstein. Nach der Auffahrt mit den neuen Gondeln auf den Dachstein konnten wir unser Mittagessen auf 3.000 Metern Seehöhe genießen. Nach der Besichtigung es Dachstein Sky Walks wurde auch der steirische Dachstein – Eispalast bewundert, der inzwischen nach den neuesten Vermessungen nach Oberösterreich gehört. Nach der Talfahrt hatten wir eine Stadtführung in Schladming, mit der

Besichtigung der neuerrichteten Gebäude und Anlagen für die Weltmeisterschaft. Auf der Heimfahrt gab es noch eine Rast beim Buschenschank Steinbäck in Schlieb, und es wurde bei bestem Wein und guter Jause ein schönes kameradschaftliches Erlebnis.

Herbstreise

Die sonst alljährliche 2-tägige Herbstreise kam nicht zustande und es wurden deshalb für April 2014 drei Erlebnistage in Prag fixiert. Eine eintägige Herbstausfahrt wurde auf Vorschlag von EABI Fritz Huemer ausgeschrieben und es meldeten sich 250 Personen zur Fahrt nach Mariazell und zum Zoo Kernhof nach Niederösterreich. Nach der Frühstücksrast in Seewiesen kamen wir zum Gemeinschaftsgottesdienst in die Basilika nach Mariazell, und nach kurzen Aufenthalt ging es zum etwa 30 km entfernten Privat zoo nach Kernhof. Dort angekommen, besuchten wir das Kameltheater und nach dem Mittages-

sen im Felsenwirthaus, besuchten wir die Tiere im Zoo und auch die „Affenrepublik“ und das Reich der Weißen Tiger. Auf der Heimfahrt waren wir zum Abschluss beim Buschenschank Bauer in Mooskirchen.

Tagung der Feuerwehr-Seniorenbeauftragten

Bei der Arbeitstagung der Seniorenbeauftragten unseres Bereichsfeuerwehrverbandes am 11. Dezember 2013 konnte der Bereichs Seniorenbeauftragte EABI Eduard Pirker, mit 68 Teilnehmern im Rüsthaus der FF Tanzelsdorf bei Groß-St. Florian, das sind die Vertreter fast aller Feuerwehren des Bezirkes, über die Kameradschaftspflege im abgelaufenen Jahr berichten.

OBR Helmut Lanz, sein Stellvertreter Fritz Reinprecht sowie Bürgermeister Alois Resch der Marktgemeinde Groß-St. Florian, würdigten die Arbeit und die Kameradschaftspflege der

Seniorenbeauftragten und zeichneten folgende Kameraden für vorbildliche Tätigkeit aus.

Mit dem Verdienstkreuz der Steirischen Landesregierung in Bronze: ELM Karl Zenz, FF Tanzelsdorf; OBI a.D. Franz Stoisser, FF Groß-St. Florian; EHBI Helmut Theussl, FF Schwanberg; BI Manfred Koch, FF Rettenbach; und EHBI Werner Ehrenhöfler, FF Eibiswald.

Das Verdienstkreuz des Landes Feuerwehrverbandes erhielten: EHBM Anton Resch, FF Hörnsdorf; HLM d.V. Josef Neubauer, FF Rassach; EHLM Johann Sackl, FF Garanas und EHBI Karl Kleindienst der FF Grünberg-Aichegg.

Mit einer kleinen Weihnachtsfeier, einem gemütlichen Beisammensein und einem Dank an die Seniorenbeauftragten der Feuerwehren fand die diesjährige Seniorentagung ihren Abschluss.



Verdiente Seniorenbeauftragte wurden im Rahmen der Tagung in Tanzelsdorf für ihre Tätigkeit ausgezeichnet.



FLA Gold

Das Leistungsabzeichen in Gold stellt eines der höchsten Ziele für ein Feuerwehrmitglied dar. Da es sich hier um die wohl schwerste Einzelprüfung im Feuerwehrwesen – quasi um die „Königsdisziplin“ – handelt, wird sie in Fachkreisen umgangssprachlich auch als Feuerwehr-Matura bezeichnet. Acht Kameraden aus dem Bereich Deutschlandsberg unter 92 Bewerbern aus der ganzen Steiermark haben am Samstag,

dem 13. April in der Landesfeuerwehr und Zivilschutzschule Steiermark die Feuerwehr-Matura erfolgreich abgelegt. Es galt Fragen aus den Bereichen Taktik, Technik und Organisation zu lösen. Als praktischer Teil wurde ein vorgegebener Marschbefehl durchgeführt. Dabei zeigte ein Teilnehmer eine sehr gute Leistung, OLMdV Herbert Ehmman von der FF St. Ulrich im Greith konnte sich in der Top Ten Liste den 9. Rang sichern.



- 9. OLMdV Herbert Ehmman FF St. Ulrich im Greith Punkte 184 / ZeitGut 52
- 59. LM Michael HASHOLD FF Pirkhof Punkte 174 / ZeitGut 35
- 65. LM Franz-Josef GAICH FF Hohlbach-Riemerberg Punkte 170 / ZeitGut 34
- 67. LM d.F. Oskar MÖRTH FF Hohlbach-Riemerberg Punkte 170 / ZeitGut 25
- 74. LM d.F. Jürgen WINDISCH FF Gundersdorf Punkte 168 / ZeitGut 27
- 80. OBI Manfred DENGGE FF Pirkhof Punkte 164 / ZeitGut 24
- 81. LM Markus MÖRTH FF Hohlbach-Riemerberg Punkte 163 / ZeitGut 27
- 84. LM d.F. Johannes JOCHAM FF Gundersdorf Punkte 156 / ZeitGut 30



Sommerhighlight für die Feuerwehrjugend

Vom 10. bis zum 14. Juli 2013 war die Gemeinde Wettmannstätten fest in der Hand der steirischen Feuerwehrjugend. Über 2.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren zum 23. Landesfeuerwehrjugend-Zeltlager angereist. Gäste aus den benachbarten Bundesländern Kärnten und Oberösterreich sowie aus den Niederlanden, Südtirol, Deutschland, Polen, Tschechien, Ukraine, Slowenien und Kroatien sorgten beim Lager für Internationalität. Das Organisations-Team des Abschnittes Unteres Staintal hat in mo-

natelangen Vorbereitungsarbeiten für tolle Rahmenbedingungen gesorgt. Ein tolles Landesfeuerwehrjugend-Zeltlager sowie spannende Szenen im Kampf um Meter und Sekunden auf der Wettmannstättenbahn waren die Krönung und ein „Dankeschön“ für die veranstaltende Feuerwehr.

23. Landesfeuerwehrjugend-Zeltlager

Das 23. Landesfeuerwehrjugend-Zeltlager gastierte in der Zeit vom 10. bis 14. Juli 2013 in der Marktgemeinde Wettmannstätten. Von Mittwoch bis einschließlich Sonntag war die Einwohnerzahl der weststeirischen

Gemeinde (rund 1.500 laut letzter Volkszählung) mehr als verdoppelt. Mehr als 2.000 Feuerwehrynachwuchskräfte und deren Betreuer nahmen in der ersten Ferienwoche am Zeltlager der steirischen Feuerwehrjugend teil. Aufgeteilt auf acht Zeltländer, die auf einer Fläche von drei Hektar errichtet wurden, haben die Jungs und Mädels mit dem Betreuer team campiert.

Lagereröffnung

Die Anreise zum Landesfeuerwehrjugend-Zeltlager und der Aufbau der Zeltländer startete am Mittwochmittag. Mit einem Festakt um 21.00 Uhr wurde es dann am Gemeindeparkplatz eröffnet.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm im Lagergelände, wie auch die Möglichkeit einer selbst planbaren Freizeitgestaltung (Besuch der Umgebungsbäder, Feuerwehrmuseum, Briefmarkenausstellung mit Sonderpostamt uvm.) war für Kurzweiligkeit bei den Lagerteilnehmern gesorgt. Auch die für Kids und Jugendliche abgestimmte kulinarische Verpflegung war sichergestellt. Mittags wurde im Großzelt gespeist, das von der örtlichen Gastronomie betrieben wurde. Abends wurde im jeweiligen Zeltland gegrillt. Sanitäre Einrichtungen standen – getrennt für Burschen und Mädchen – in ausreichender Anzahl zur Verfügung. Für die medizinische Versorgung und Sicherheit am La-

gergelände sowie rund um den Wettmannstättenplatz war durch den Feuermedizinischen Dienst und den Feuerwehr-Sanitätsdienst bestmöglich gesorgt worden.

Den Verantwortlichen ging es vor allem darum, dass die Lagerteilnehmerinnen und Lagerteilnehmer schöne Tage mit Spiel, Spaß, ungezwungenem Lagerleben, ohne Stress und Druck in Wettmannstätten verbringen konnten.

Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerbe

Um den Nachwuchskräften der steirischen „Florianis“ die Gelegenheit

Eckdaten

Allgemein

2080 Jugendliche und Betreuer beim Zeltlager
2400 Jugendliche beim Wettbewerb

6 Duschcontainer + Duschen in der Weststeirerhalle und im Rüsthaus
4 WC Container + WCs in der Weststeirerhalle, Sporthaus und Rüsthaus

Verpflegung

9000 Butter
9000 Leberaufstriche
2100 Marmelade
2100 Honig
2100 Nutella
1600 Kakao
23000 Semmeln

Ausgabe zum Selbergrillen:

4200 Koteletts
4200 Cevapcici
2100 Bratwürstel
2100 Käsegriller

Warme Küche im Hauptzelt:

2100 Bernerwürstel
2100 Naturschnitzel
2100 Wienerschnitzel

3 Köche
30 Mann/Frauen bei Essensausgabe

Sanität

300 Versorgungen in 4 Tagen
10 Fahrten ins Krankenhaus

Personal

6000 Stunden Arbeit für Vorbereitung und Lager
Etwa 520 Personen im Einsatz





zu bieten, das in den Feuerwehren angeeignete Wissen und Können in der Öffentlichkeit unter Beweis zu stellen, werden seit Jahren sowohl auf Bereichs- als auch auf Landesebene eigene Bewerbe für die Feuerwehrjugend durchgeführt, ehe es für die Kids in die wohlverdienten Sommerferien geht.

Während der Mittwoch (nach dem Zeltaufbau) und der Donnerstag noch für Ausflüge und zum Relaxen genutzt werden könnten, fand das Lager Freitag und Samstag (12. und 13. Juli) mit dem 43. Landesfeuerwehrjugend-Leistungsbewerb in Bronze und Silber für die Feuerwehrjugend 2 (12-15 Jahre)

sowie mit dem 6. Bewerbungsspiel für die Feuerwehrjugend 1 (10-12 Jahre) in Bronze und Silber seinen Höhepunkt. Rund 320 Bewerbungsgruppen der Feuerwehrjugend 2 (mit über 2.800 Starterinnen und Starter) und rund 330 Bewerbungsteams (mit etwa 660 Starterinnen und Starter) der Feuerwehrjugend 1 – war Anmeldestand – waren an den zwei Wettbewerbstagen am Start, um die „Champions 2013“ in den jeweiligen Klassen zu ermitteln.

Bewerbseröffnung

Die Bewerbungseröffnung fand Freitagmorgen um 13.00 Uhr statt. Nach einer



kurzen Eröffnungszeremonie wurden die Bewerbe sofort gestartet und dauerten bis zum frühen Abend an. Abgerundet wurde der erste Wettbewerbstag vom Bürgermeisterempfang für den Landesbewerbestab mit darauf folgendem Bewerberabend.

Fortgeführt wurde der Wettbewerb Samstagmorgen mit Start um 7.30 Uhr. Von 14.30 bis 15.30 Uhr wurden dann beim „Styrian Junior Firefighter Cup“ (Parallelbewerb) die zwölf besten steirischen Bronze-Jugendgruppen im direkten Vergleich gemessen.

Die Siegereverkung und Schlussfeier der Bewerbe – mit gleichzeitigem Lagerabschluss – fand



Samstagnachmittag um 17.00 Uhr am Bewerbungsplatz statt.

Tag des offenen Tür im Zeltendorf

Am Samstag, dem 13. Juli bestand die Möglichkeit für alle Interessierten, sich vom Können der FF Jugend zu überzeugen! Hunderte Besucher waren dieser Einladung gerne gefolgt. Für Speis und Trank war ebenfalls wieder bestens gesorgt.

Sonntagmorgen hieß es, mit dem Abbau der Zeltfelder, für die Lagerteilnehmerinnen und Lagerteilnehmer Ab-



schied nehmen. Gegen Mittag ging es zurück nach Hause.

ABI Anton Primus möchte sich auf diesem Wege nochmals bei allen Bedanken, die diesem Lager zum großen Erfolg verholfen haben. Er dankte für die wirklich tolle Zusammenarbeit des Abschnittes. „Es gab keine einzige negative Kritik sondern nur Lob von allen Seiten zu hören“, so Primus wörtlich!

OLM Georg Teppernegg



Einsatzleitfahrzeug

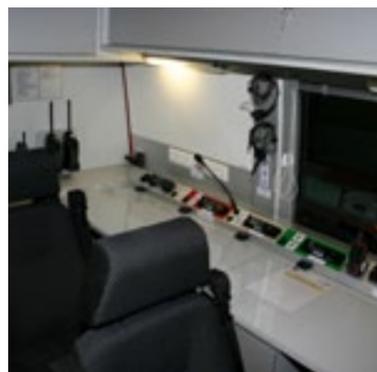


Das ELF ist ein Sonderfahrzeug des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark, das in mehrjähriger Vorbereitung und Planung entwickelt wurde. Das Einsatzleitfahrzeug, welches für den Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg

bei der Freiwilligen Feuerwehr Wildbach stationiert ist, soll bei größeren Schadenslagen der Einsatzleitung bzw. dem Einsatzführungsstab als Führungshilfsmittel und Kommunikationszentrale an der Einsatzstelle dienen und ist zusätzlich eine Schnitt-

stelle zwischen alarmierender Leitstelle und weiteren Einsatzorganisationen vor Ort. Das Fahrzeug ist mit einem Kommunikationsraum mit zwei Arbeitsplätzen und einem im Heck befindlichen Geräteraum ausgestattet.

OBI d.F. Franz Jandl



Technische Daten

Fahrgestell: Iveco Daily 50C17V
Aufbau-Hersteller: Fa. Iveco Magirus
Antrieb: 4x4
Leistung: 125 kW / 170 PS
Hubraum: 2998 cm³
Gesamtgewicht: 3750 Kg
Besatzung: 1+3

Ausrüstung:

2 Stk. Mobilfunkgeräte 4 m Band
2 Stk. Mobile Digitalfunkgeräte
1 Stk. Mobilfunkgerät 70 cm Band
1 Stk. Mobilfunkgerät 2 m Band
2 Stk. Handfunksprechgeräte 70 cm Band
2 Stk. Handfunksprechgeräte 4 m Band
2 Stk. Handfunksprechgeräte Digitalfunk
Mobiltelefon mit Freisprecheinrichtung
Mobiles Outdoor Navigationsgerät
Antennenmast für 6 Antennen
Aufzeichnungsanlage
Laptop & Drucker (WLAN)
Honda Notstromaggregat 8KVA
Diverses Absperrmaterial
Elektrisch ausfahrbare Markise (Vorzelt)
Utensilien für die Einsatzleitung

Feuerwehrgeschichte

Im Zuge der Erstellung der Bereichschronik (siehe Bericht der Präsentation) konnte einiges Geschichtliches unseres Bereichsfeuerwehrverbandes aufgearbeitet werden, vieles ist aber noch zu tun. Neben dem in der Chronik gedruckten Teil wurden weitere Daten mit erhoben, wie etwa über einzelne Personen, Bereichsfeuerwehrtage und vielem mehr. Die Daten der Bezirksausschüsse konnten bis 1939 fertig gestellt werden, ab 1945 bis 2013 ist noch vieles abzugleichen. Die Aufarbeitung dieses Materials wird einige Zeit in Anspruch nehmen.

Beim Landesfeuerwehrtag in Stainz und beim Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb in Wettmannstätten konnten für das Filmarchiv einige Stunden an „Rohmaterial“ (ungeschnitten) gedreht werden. Viele Feuerwehren besitzen gut erhaltene, zum Teil noch funktionstüchtige historische Gerätschaften wie Autos, pferdebespannte Abprotzspritzen, Helme, Degen, Säbel, Uniformen usw. OBR Helmut Lanz hat bei der Landesfeuerwehrausschusssitzung im



November einen „Anfrage-Antrag“ über eine landesweite Erhebung der in Frage kommenden Feuerwehren und Geräte gestellt. Ziel dieser Anfrage ist die Anzahl der Gerätschaften zu erheben, bzw. die Bereitschaft der Wehren für eine Versicherung, mit gerichtlich beideten Sachverständigen, zu bestätigen. Je mehr Geräte und Wehren sich beteiligen würden, desto geringer würden die laufenden Kosten für eine solche Versicherung ausfallen. Die Kosten für die Schätzung wären einmalig zu entrichten, die der Versicherung jährlich. Bei einer landesweiten Aktion könnte man für die Wehren auf jeden Fall eine kostengünstige Preisgestaltung erreichen.

Viele Wehren haben über Jahrzehnte diese Fahrzeuge und Gerätschaften gepflegt und erhalten.

Gerätschaften
E s

wäre schade, wenn durch einen Brand oder einen Unfall diese historischen Gerätschaften zerstört oder ohne einen dem Wert entsprechende finanzielle Abgeltung, verloren gehen würden. HBI Hannes Mayerl vom Landesfeuerwehrverband ist daher bemüht, eine für alle Wehren, die Besitzer solcher Gerätschaften sind, tragbare Lösung zu finden. Ein Beispiel: in einem anderen österreichischen Bundesland hatte eine Feuerwehr durch einen Verkehrsunfall an einer 70 Jahre alten Drehleiter einen Schaden von ca. Euro 50.000,- erlitten. Der Wert dieses historischen Fahrzeuges wurde einige Jahre vorher mit über Euro 100.000,- geschätzt. Dieses Schätzgutachten wurde von der Versicherung anerkannt, womit der Schaden von dieser gedeckt wurde. Das besagte Fahrzeug konnte wieder verkehrstüchtig in Stand gesetzt werden und bleibt der Nachwelt somit erhalten.

In der Florianstation hab ich meine Fotos von Stainz und Wettmannstätten zum kopieren (Stick) bereitgestellt. Diese Fotos sind nach Angabe der Quelle kostenlos zu verwenden. Ein herzliches Danke allen Feuerwehren des Bezirkes für die gute Zusammenarbeit!

HBI d.V. Alois Gritsch



129. Landesfeuerwehrtag

129. steirischer Landesfeuerwehrtag und 49. steirischer Landesfeuerwehrleistungsbewerb 2013 in Stainz



Dank der vorbildlichen Zusammenarbeit der Feuerwehren des Abschnittes „Oberes Stainztal“ und aller HelferInnen wurde diese Megaveranstaltung zu einer der schönsten Veranstaltungen, die Stainz und die Region je erlebt hat. Unsere Vorstellungen, wie wir einen LFT und einen LLB ausrichten könnten, wurden zu unserer Überraschung bei weitem übertroffen. Als wir uns entschlossen hatten, uns für diese Mega-Veranstaltung zu bewerben, war für uns im Vorfeld klar, wir machen dies nicht des Geldes we-

gen, sondern wir wollten eine Veranstaltung mit Liebe und Herz planen und abwickeln. Es war uns wichtig, eine tolle Veranstaltung auf die Beine zu stellen und nicht das große Geld zu machen. Ein guter Ruf ist uns lieber als zusätzliche Einnahmen. Die Kameraden der Feuerwehren des Abschnittes Oberes Stainztal opferten mit ihren Familien dieses Wochenende und hinterließen so mit ihrer Arbeit, mit ihrer Freundlichkeit einen bleibenden Eindruck bei all unseren Gästen.

ABI Anton Schmidt



129. Landesfeuerwehrtag



Nach dem Einmarsch der knapp 4.000 Feuerwehrmitglieder in das Stadion folgte die Schlusskundgebung. Mit dem Abspielen der Landeshymne gingen zwei ereignisreiche Tage in Stainz zu Ende.



Vizelandessieger in der Klasse Bronze B und Sieger des Parallelbewerbes

Nach dem „2. Platz“ im Jahr 2011 in der Klasse Silber B musste sich heuer die Wettkampfgruppe FF Stainz I beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb vor dem Heimpublikum in der Klasse Bronze B wieder knapp geschlagen geben. Die Gruppe konnte sich aber als einzige Feuerwehr im Bereichsverband einen Podestplatz sichern. Getoppt wurde der Erfolg aber beim Parallelbewerb gegen die besten Bewertungsgruppen der Steiermark. Das harte Training der Stainzer Gruppe und der Heimvorteil machte sich bezahlt, um hier zu siegen.



Bereichsschimeisterschaft



Am 09.02.2013 kämpften die Kameraden der Feuerwehren des BFV Deutschlandsberg nicht gegen Feuer und Naturgewalten, sondern um die Bestzeiten bei den Bereichsschimeisterschaften 2013. Insgesamt 105 gemeldete Teilnehmer ermittelten in 17 Wertungsklassen den jeweiligen Sieger. Während die besten Schiläufer der Welt parallel dazu in Schladming um den Weltmeistertitel in der Abfahrt kämpften, kämpften die Kameradinnen und Kameraden des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg an diesem Tag um den Titel der besten Schiläuferin bzw. des besten Schiläufers und der besten Snowboarderin und des besten Snowboarders

unter den Feuerwehrmitgliedern des Bezirkes Deutschlandsberg. Einmal mehr bestens vorbereitet, unter der Leitung von BR Franz Herg, gingen an diesem Tag die Schimeisterschaften über die Bühne. Der Schiclub Frauental sorgte für die Torsetzung und die Zeitnehmung, die Betreiber der Kluglifte waren den Feuerwehren bei der Abhaltung des Rennens besonders entgegen gekommen. Das Rote Kreuz sorgte, bei dem glücklicherweise unfallfreien Rennen, für die Sicherheit der Teilnehmer. Ihnen allen gebührt ein Dank, dass sie zum Gelingen der diesjährigen Meisterschaften beigetragen haben.

Keinem Teilnehmer konnte bei dem Rennen vorgeworfen werden, nicht mit vollem Ehrgeiz bei der Sache zu sein. Besonders erwähnt seien Theresa Neubauer von der FF Deutschlandsberg, die mit einer Zeit von 44,71 s die schnellste Feuerwehrdame an diesem Tag war, Gerhard Wippel von der FF Kraubath, der mit 43,95 s die Tagesbestzeit vorlegte und damit auch schnellster Feuerwehrkamerad war sowie auch Anton Resch von der FF Hörnsdorf. Mit 74 Jahren weitaus ältester Teilnehmer im Feld konnte er, da in seiner Altersklasse gegnerlos, ei-

nen Sicherheitslauf hinlegen, erreichte aber dennoch die beachtliche Zeit von 57,14 s.

Während das Rennen noch bei relativ guter Sicht über die Bühne ging, musste die Siegerehrung, aufgrund des einsetzenden Schneefalls unter Dach verlegt werden. Neben der Rennleitung hatte sich auch Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter BR Fritz Reinprecht eingefunden, um den Siegern persönlich zu gratulieren und die Preise zu überreichen. Letzten Endes erreichten 87 Läufer das Ziel, ihnen allen, wie auch denen, die aufgrund unglücklicher Umstände ausschieden, gebührt Respekt für die Leistung an diesem Tag.

FF Schüler weiblich: 1 RAPPEL Cornelia FF Freidorf, 2 PANSY Kathrin FF Freidorf, 3 ORGL Janine FF St Ulrich im Greith

FF Damenklasse: 1 NEUBAUER Theresa FF Deutschlandsberg

Kinderklasse: 1 ACHATZ Lukas FF Wald b. Stainz, 2 SCHMUCK Michael FF Freidorf, 3 ROHRBACHER Christian FF Wald b. Stainz

Altersklasse V: 1 RESCH Anton FF Hörnsdorf

Altersklasse IV: 1 HERG Franz FF Schamberg, 2 FREIDL Anton FF Rettenbach

Altersklasse III: 1 LEGAT Hermann FF ST Martin im Sulmtal, 2 PIRKER Eduard FF Gussendorf, 3 GAICH Werner FF Stainz

Altersklasse II: 1 WIPPEL Gerhard FF Kraubath, 2 STROHMAYER Karl FF Gussendorf, 3 DENNG Alois FF Gussendorf

Altersklasse I: 1 POLZ Christian FF Freidorf, 2 BAIER Wolfgang FF Stainz, 3 FAULAND Thomas FF Tanzelsdorf

Schüler 1 männlich: 1 GAICH Kilian FF Stainz, 2 STROHMEIER Christoph FF Wettmannstätten, 3 ACHATZ Philipp FF Wald b. Stainz

Schüler 2 männlich: 1 KRENN Stefan FF Wald b. Stainz, 2 LAFER Paul FF Freidorf, 3 POGLEI Christopher FF Freidorf

Schüler 3 männlich: 1 HAINZL Markus FF Freidorf, 2 LIPP Lukas FF Gussendorf, 3 KRASSER Raphael FF St Ulrich im Greith

Jugend männlich: 1 FARNLEITNER Clemens FF St Ulrich im Greith, 2 MÜLLER Elias FF Kloster, 3 MAIERHOFER Lukas FF Rettenbach

Allgemeine Herren: 1 KÜRBISCH Andreas FF Pitschgau Haselbach, 2 MÜLLER David FF Kloster, 3 KÜGERL Florian FF Wald b. Stainz

Snowboard Damen: 1 HARB Anita FF Stainz, 2 PÖLLABAUER Anna FF Gundersdorf

Snowboard Schüler: 1 KÖPPEL Matthias FF Freidorf, 2 KOSTENBAUER Franz FF Rettenbach, 3 PÖLLABAUER Peter FF Gundersdorf

Snowboard Jugend: 1 VALLANT Alexander FF Lannach, 2 UHL Marcel FF Tanzelsdorf, 3 SCHWEIGER Christoph FF Tanzelsdorf

Snowboard Herren: 1 OSWALD Klaus FF St Ulrich im Greith, 2 LANGMANN Thomas FF Pirkhof, 3 SAURUGGER Stefan FF Stainz



Betriebsfeuerwehren

Fachtagung der Betriebsfeuerwehren

Am Freitag, dem 18. Oktober 2013 fand die jährliche Fachtagung des Fachausschusses Betriebsfeuerwehren im Landesfeuerwehrverband Steiermark, zu der alle Betriebsfeuerwehrkommandanten und deren Stellvertreter einberufen wurden, statt.

Die Fachtagung wurde bei der Betriebsfeuerwehr Magna in Lannach abgehalten. Die Begrüßung erfolgte durch den Fachvorsitzenden OBR d.F. Werner Schmidt. Im Zuge dieser Fachtagung wurden die Betriebsfeuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg durch den Vertreter der Betriebsfeuerwehren OBI Karl Maier vorgestellt.

An den diversen Fachvorträgen dieser Tagung nahmen 120 Kommandanten teil und erhielten die neuesten Informationen aus dem Landesfeuerwehrverband.

Den Abschluss der Fachtagung bildete eine Führung durch das Magna Werk sowie die Vorstellung der Fahrzeuge der Betriebsfeuerwehr Magna.

Sachbereich Betriebsfeuerwehren

Am 27. September 2013 fand der vierte Weiterbildungstag der Betriebsfeuerwehren statt. Dieser war verbunden mit einer Aus- und Weiterbildung bei der Betriebsfeuerwehr Industriepark Schwechat GmbH. Feuerwehrkommandantstellvertreter Harald Fischer erklärte, wie nach einer mehrjährigen Planungsphase und dem Bau der neuen Feuerwache am 1. Jänner 2013 die Werke OMV Raffinerie und der Borealis Polyolefine GmbH zu einer Betriebsfeuerwehr fusioniert wurden. Durch den Vortrag über den Betriebsbrandschutz, die CSA-Einsätze und die Führung durch die Feuerwache, deren Einrichtungen, Ausstattungen und Quartieren, konnte ein Einblick gewonnen werden, wie die Betriebsfeuerwehr für den Ernstfall gerüstet ist. In eigenen Trainingsräumen kön-



Die Tagung des Fachausschusses Betriebsfeuerwehren im Landesfeuerwehrverband Steiermark wurde heuer bei der Betriebsfeuerwehr Magna in Lannach abgehalten.

nen hier mittels modernster Software Einsatzszenarien simuliert und überwacht werden.

Anschließend wurde das OMV Areal nach strenger Sicherheitsunterweisung mit den Fahrzeugen befahren und erklärt.

Besichtigung der Feuerwache am Hof in Wien

Am Nachmittag wurden die Berufsfeuerwehr und das Feuerwehrmuse-

um besucht. Die historischen Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr Wien und die Ausrüstung vergangener Jahre, von Pferdewagen über das erste automobilen Löschfahrzeug von 1903 bis zu den Fahrzeugen der 1970er Jahre konnten besichtigt werden. Den Abschluss dieser Führung bildete die Besichtigung der Einsatzzentrale. Den Abschluss des Weiterbildungstages bildete der Besuch des Wiener Praters. Hier wurde beim Essen über die Eindrücke des Tages gesprochen.

OBI Karl Maier



Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung wurde auch die Einsatzzentrale der Berufsfeuerwehr Wien und die Ausrüstung vergangener Jahre besichtigt.

Rechtliches

Das neue Steiermärkische Veranstaltungsgesetz

Seit 01.11.2012 ist das neue Steiermärkische Veranstaltungsgesetz (StVAG) in Kraft. Die Feuerwehren werden davon zweifach betroffen. Einerseits, da sie selbst Veranstaltungen abhalten, andererseits, da sie bei Veranstaltungen die Brandsicherheitswache übernehmen dürfen.

Feuerwehr als Veranstalter

Das neue Steiermärkische Veranstaltungsgesetz unterscheidet hinsichtlich der Größe der Veranstaltungen zwischen drei Gruppen, nämlich

- Kleinveranstaltungen, das sind Veranstaltungen mit nicht mehr als 300 Personen, wenn keine Gefährdung der Teilnehmer eintreten kann, wenn die Veranstaltungszeit zwischen 08:00 und 22:00 Uhr liegt und die Veranstaltung an nicht mehr als 3 Veranstaltungstagen stattfindet.
- Großveranstaltungen, das sind Veranstaltungen mit mehr als 20.000 Personen
- Veranstaltungen zwischen 300 und 20.000 Personen, oder, wenn eine andere Voraussetzung für eine Kleinveranstaltung gemäß lit a) nicht vorliegt (so etwa, wenn eine Veranstaltung mit lediglich 200 Besuchern länger als bis 22:00 Uhr dauert).

Für Kleinveranstaltungen und für Veranstaltungen, die von einer gewerblichen Betriebsanlagenebene genehmigung oder Veranstaltungsbewilligung gedeckt sind, gilt lediglich eine Meldefrist. Diese beträgt zwei Wochen. Zu beachten ist allerdings, dass zum Beispiel ein

zusätzlich aufgestelltes Raucherzelt bei einem Ball in einer Räumlichkeit die grundsätzlich von einer Betriebsanlagenebene genehmigung oder von einer Veranstaltungsbewilligung umfasst ist, gesondert registriert werden müsste, was auch für andere Veranstaltungseinrichtungen wie Bühnen, Gerüste, etc. gilt, die eben nicht von der gewerblichen Betriebsanlagenebene genehmigung oder Veranstaltungsbewilligung gedeckt sind.

Großveranstaltungen sind bewilligungspflichtig. Die diesbezügliche Frist dafür beträgt 3 Monate. Für Veranstaltungen gemäß lit c), die weder melde- noch bewilligungspflichtig sind, besteht eine Anzeigepflicht. Die diesbezügliche Anzeigepflicht beträgt 6 Wochen.

Die behördliche Zuständigkeit richtet sich nach der Größe der Veranstaltung. Für Veranstaltungen, bei denen nicht mehr als 1.000 Personen gleichzeitig erwartet werden ist die Gemeinde zuständig. Darüber hinaus die Bezirkshauptmannschaft.

Bei jeder Veranstaltung müssen mindestens zwei Sorten kalte, nicht alkoholische Getränke angeboten werden, die höchstens gleich teuer wie das billigste kalte alkoholische Getränk sein dürfen.

Für den Fall, dass eine Gefährdung von Besuchern zu erwarten ist (in diesem Fall ist die Veranstaltung auch keine Kleinveranstaltung mehr), müssen Brandschutz- Sanitäts- und Rettungsdienst, sowie ärztliche Hilfe anwesend sein.

Feuerwehr als Brandschutzdienst

Die Feuerwehr ist nicht Behörde beim Vollzug des Veranstaltungsgesetzes. Die Überwachung einer Veranstaltung obliegt der zuständigen Gemeinde oder Bezirkshauptmannschaft. Diese können sich zur Sicherung des ordnungsgemäßen Ablaufs einer Veranstaltung auch einer Feuerwehr für den Brandschutzdienst bedienen. Die Durchführung eines solchen Brandschutzdienstes im Sinne des Veranstaltungsgesetzes durch die Feuerwehr hat nach der diesbezüglichen Richtlinie des ÖBFV (Durchführung Brandsicherheitswachen) zu erfolgen. Auch wenn die Feuerwehr mit einem solchen Brandschutzdienst beauftragt wurde, wird sie nicht für die Überwachung als Behörde zuständig. Mängel, die bekannt werden und nicht sofort behoben werden können, sind der für die Überwachung der Veranstaltung zuständigen Behörde (Gemeinde oder Bezirkshauptmannschaft) unverzüglich zu melden, die dann die entsprechenden Veranlassungen, allenfalls unter Einbeziehung von Organen des öffentlichen Sicherheitsdienstes zu treffen hat. Ein selbstständiges Einschreiten von Organen der Feuerwehr ist im Gesetz nicht gedeckt, es sei denn, aufgrund bestimmter Umstände wird die Feuerwehr gemäß § 2 Abs. 1 StFWG i.V.m. §§ 2-5 StFGPG zuständig, weil etwa eine konkrete Brandgefahr bereits bekämpft oder Menschen aufgrund einer konkreten Gefahr bereits gerettet werden müssen.

HBI d.V. Dr. Peter Fürnschuß

Atemschutz

Mit 18. Mai 2013 habe ich das Amt des Atemschutzbeauftragten in unserem Bereich übernommen. Für den einen oder anderen bin ich kein Unbekannter, da ich schon seit 2006 in der Bereichsatemschutzwerkstatt mitarbeite und als Bewerter tätig bin. Da der Bereich Atemschutz sehr arbeits- und damit auch zeitintensiv ist, steht ein sehr gut geschultes und ausgebildetes

Team an meiner Seite. Dieses besteht aus meinem Stellvertreter ABI Erich Schipfer (FF Otternitz), BI d.F. Manfred Aldrian (FF Gressenberg), OBM Peter Schwab (FF Gr. St. Florian) und LM Martin Gollien (FF Eibiswald). In unserer Atemschutzwerkstätte wurden letztes Jahr 1.149 Flaschen gefüllt, mit der Füllstation der BtF Magna Lannach wurden insgesamt 1.363 Flaschen gefüllt. Unzählige Stunden wurden für die Jahresüberprüfungen und Reparaturprüfungen der 64 atemschutzführenden Feuerwehren aufgebracht. Der Höhepunkt 2013 war die Atemschutzleistungsprüfung der Bereiche Deutschlandsberg und Leibnitz am 2.11.2013 in Lannach, welche von der FF Blumegg-Teipl mustergültig durchgeführt wurde. Es nahmen 27 Trupps, 18 Trupps in Bronze und 9 Trupps in Silber, teil. Vier Gruppen haben es leider nicht geschafft ihr Ziel zu erreichen. Traurig hat uns gestimmt, dass im letzten Jahr der Bereich Deutschlandsberg Austragungsort war und dennoch nur 9 Feuerwehren daran teilgenommen

haben. Eigentlich sollte jeder Atemschutzträger in den Genuss dieser Zusatz- aus-

bildung kommen, welche bei Einsätzen und Übungen problemlos umzusetzen ist.

Am 22. und 23.11.2013 fand die Atemschutzleistungsprüfung in Gold in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule statt. Aus dem Bereich Deutschlandsberg waren drei Trupps vertreten, diese kamen von der FF Vordersdorf, der FF Gundersdorf und ein gemischter Trupp von den Feuerwehren Grünberg-Aichegg und Gressenberg. Alle drei Trupps konnten die Gold Prüfung erfolgreich absolvieren, wozu ich recht herzlich gratuliere.

Das Jahr 2014 wird sicher im Zeichen des Beobachtens stehen, um zu sehen, in welchen Bereichen diverse Schulungen notwendig und gewünscht sind.

Auf eine gute Zusammenarbeit
*BI d.F. René Wernegg
und das Team Atemschutz*



BI d.F. René Wernegg: seit 2013 der neue Bereichs-Atemschutzbeauftragte.

Strahlenschutz



Wenn man einen Blick auf die Karte Europas wirft, stellt man fest, dass trotz allgemeiner Diskussion bezüglich Atomausstiegs, 196 aktive Reaktoren am Netz hängen. Nachdenklich stimmt jedoch die Tatsache, dass in den nächsten Jahren 13 Neubauten in Planung stehen. Ob nun die von Menschen unkontrollierbare Gewinnung aus Atomenergie (Tschernobyl und Fukushima geben Zeugnis dafür ab) oder in Bereichen wie Atomschmuggel, Verkehrs- oder Laborunfälle, sowie

mögliche Terroranschläge machen uns ständig bewusst, dass radioaktive Strahlung keine Grenzen kennt. Auch wenn die Strahlenschützer in den vergangenen Jahren in unserem Gebiet keine nennenswerten Einsätze zu verzeichnen hatten, führen uns die täglichen Berichte aus verschiedensten Medien vor Augen, mit welchen Gefahren wir konfrontiert werden könnten. So wird es auch, schon wie in den Jahren zuvor, unsere Aufgabe sein, unsere Tätigkeiten im Bereich Strahlenschutz mit Übungen und Weiterbildungen

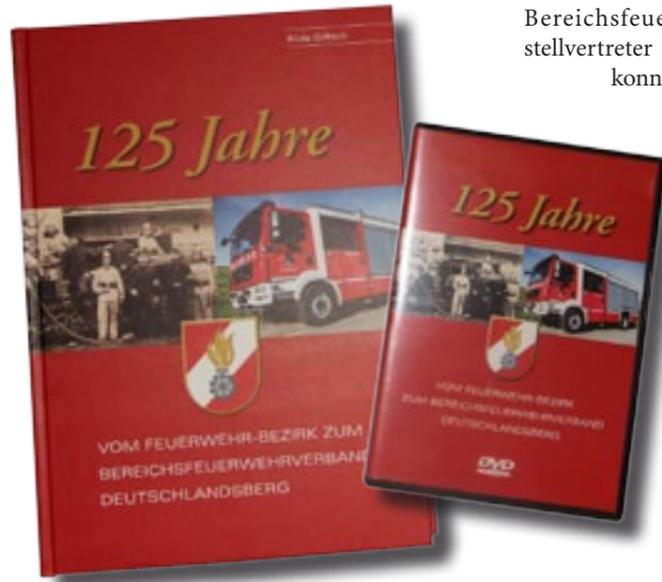
am höchsten Level zu halten, um den drohenden Gefahren – im Fall der Fälle – gewappnet gegenüberstehen zu können. Derzeit kann der Strahlenschutzstützpunkt Wies auf vierzehn bestens ausgebildete Feuerwehrmänner zurückgreifen, welche sowohl den praktischen Umgang mit den Gerätschaften wie auch den theoretischen Umgang mit der unsichtbaren Radioaktivität, welche weder spürbar, riechbar noch fühlbar ist, beherrschen.

OBI d.F. Harald Loibner



Täglich sind auf unseren Straßen Fahrzeuge zum Transport radioaktiver Stoffe unterwegs. Nicht immer ist die Kennzeichnung so gut wie hier erkennbar – und wer erwartet schon bei einem „normalen“ Verkehrsunfall ein radioactives Isotop in einem PKW?

Vom Feuerwehr-Bezirk zum Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg



Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter BR Fritz Reinprecht konnte zu dieser Veranstaltung bei seiner Begrüßung neben zahlreichen Vertretern der Feuerwehren des Bereiches unter anderem Landtagsabgeordneten KO Walter Kröpfl, den Präsidenten des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes und Landesfeuerwehrkommandanten LBD Albert Kern, Bezirkshauptmann HR

Dr. Helmut-Theobald Müller, den Leiter der Abteilung Katastrophenschutz im Land Steiermark HR Dr. Kurt Kalcher, Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Helmut Lanz, den Obmann des Gemeindebundes Bgm. Josef Niggas, den örtlichen Bürgermeister Walter Eichmann, in Vertretung aller Ehrendienstgradträger ELFR Alfred Smolana, von der Polizei KI Gerhard Bauer und vom Grünen Kreuz Steiermark LRR Gerhard Prall willkommen heißen. Musikalisch umrahmt wurde die Präsentation von einem Bläserensemble der Musikschule Stainz.

Moderiert von ABI Josef Gaich wurde zunächst ein Ausschnitt aus dem zur Chronik gehörenden Film, welcher von ORF-Regisseur Helmut Strunz erstellt wurde, gezeigt. Mit von den Feuerwehren zur Verfügung gestelltem Material, sowie Archivaufnahmen des ORF Landesstudios Steiermark konnte damit ein weiteres eindrucksvolles Zeitdokument, als Ergänzung zum Buch, geschaffen werden. Anschließend präsentierte HBI Alois Gritsch, Bereichsbeauftragter für Feuerwehrgeschichte im Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg die Inhalte der Chronik und Umriß kurz die Entstehung des Werkes, die sich bisweilen, aufgrund teilweise nicht mehr vorhandenem Material, recht schwierig gestaltete. Nichts desto trotz gelang es Gritsch, nach monatelangen Recherchen in diversen Archiven, wie dem der Weststeirischen Rundschau oder dem Landesarchiv, und mit Hilfe zahlreicher Gastautoren, es waren über 100 Personen an der Entstehung des Werkes beteiligt, die Geschichte des Bereichsfeuerwehrverbandes nahtlos nachzuvollziehen und auf 280 Seiten zu bannen. Nach der Präsentation erfolgte die offizielle Übergabe der ersten Exemplare des Buches und des Filmes an Landesfeuerwehrkommandant LBD Albert Kern, Bezirkshauptmann HR Dr. Hel-



Ehrengäste und Geehrte bei der Präsentation der Bereichschronik im Schloß Stainz.

Im Refektorium des Schlosses Stainz wurde am 14.06.2013 in würdigem Rahmen, anlässlich des bevorstehenden Landesfeuerwehrtages und Landesfeuerwehrleistungsbewerbes in Stainz, die neu erstellte Chronik des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg präsentiert. Unter dem Titel „Vom Feuerwehr-Bezirk zum Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg“ wird in diesem Werk die 125-jährige Geschichte des Bereichsfeuerwehrverbandes auf 280 Seiten ausführlich dargestellt.

mut-Theobald Müller, Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Helmut Lanz und Bürgermeister Walter Eichmann. Auch Ehrungen und Auszeichnungen für Personen, die sich um die Erstellung der Chronik besonders bemüht hatten, durften an diesem Abend nicht fehlen. HBI Alois Gritsch erhielt das Verdienstkreuz in Silber der steiermärkischen Landesregierung, Bezirkshauptmann HR Dr. Helmut-Theobald Müller wurde mit der Florianiplakette in Silber ausgezeichnet. Die

Kameraden HBM Hans Lienhart (FF Stainz) und OLM Martin Garber (FF Wies) erhielten das Verdienstkreuz des Bereichsfeuerwehrverbandes in Bronze. Frau Waltraud Weisi und Frau Annemarie Aigner wurden mit der Medaille für verdienstvolle Zusammenarbeit in Bronze des Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet, hatten sie doch, durch die zur Verfügung Stellung des Archivs der Weststeirischen Rundschau, in besonderem Maße zum Gelingen dieses Projektes beigetragen.

Die Ehrengäste zollten ihren Respekt für die Umsetzung des Werkes. OBR Helmut Lanz war es ein besonderes Anliegen, seinen persönlichen Dank an HBI Alois Gritsch, dessen Frau, Helmut Strunz und ABI Josef Gaich zum Ausdruck zu bringen, die federführend an der Erstellung beteiligt waren. Abschließend lud der Bereichsfeuerwehrverband die Gäste zu einer steirischen Jause, als gemütlichen Ausklang dieses wohl ebenfalls geschichtsträchtigen Abends ein.





THLP

Insgesamt 26 Gruppen aus dem Bereich Deutschlandsberg haben sich im Jahr 2013 der Technischen Hilfeleistungsprüfung, kurz THLP, gestellt und diese auch mit Bravour abgeschlossen.

Bei der Technischen Hilfeleistungsprüfung geht es darum, innerhalb einer bestimmten Zeit die fiktiv angenommene Unfallstelle abzusichern, auszuleuchten und mittels hydraulischem Rettungsgerät die verunfallte Person zu befreien.

Während bei der Stufe Bronze alle Positionen fix vergeben sind, werden diese bei Silber und Gold gelost, sodass jedes Mitglied alle Positionen beherrschen muss.

Blumegg-Teipl 1 Gruppe Stufe I, 1 Gruppe Stufe II, 1 Gruppe Stufe III = 3
St. Martin im Sulmtal 1 Gruppe Stufe II, 1 Gruppe Stufe III = 2
Wies 1 Gruppe Stufe I, 1 Gruppe Stufe II, 1 Gruppe Stufe III = 3
Frauental 1 Gruppe Stufe I, 1 Gruppe Stufe II, 1 Gruppe Stufe III = 3
Gussendorf 1 Gruppe Stufe I, 1 Gruppe Stufe II, 1 Gruppe Stufe III = 3
Rettenbach 2 Gruppen Stufe I, 1 Gruppe Stufe II, 1 Gruppe Stufe III = 4
Michlgleinz 1 Gruppe Stufe I, 1 Gruppe Stufe II, 1 Gruppe Stufe III = 3
St. Stefan ob Stainz 2 Gruppen Stufe I, 2 Gruppen Stufe II, 1 Gruppe Stufe III = 5



Jugend



Friedenslichtaktion

Die Feuerwehrjugend der Freiwilligen Feuerwehr St. Ulrich i. G. und unser Bereichsjugendbeauftragter OBI Kilian Kutschi brachten zusammen mit dem Laufclub Deutschlandsberg das Friedenslicht vom ORF Landesstudio nach Deutschlandsberg. Erstmals fand die Friedenslichtübergabe am Hauptplatz in Deutschlandsberg statt.

Im Zuge dieser Feier wurde auch das 23. Fenster des Adventkalenders am Deutschlandsberger Rathaus geöffnet bzw. beleuchtet. Umrahmt wurde das Ganze von einer Bläsergruppe der Stadtkapelle Deutschlandsberg. Geseget wurde das Friedenslicht von Feuerwehrkurat (FF Frauental) und Stadtpfarrer Mag. Clemens Grill und gemeinsam mit OBI Kilian Kutschi an die anwesende Feuerwehrjugend des

gesamten Bereiches zum Verteilen am 24. Dezember übergeben.

Kegelturnier

Im Jugend- und Familiengästehaus in Deutschlandsberg ging traditionell am 16. März auch heuer wieder das Kegelturnier der Bereichsfeuerwehrjugend vonstatten. 110 Jugendliche und 34 Betreuer nahmen am Turnier



Kegelturnier

Klasse 1:

1. Platz JFM Tobias Temmel – FF Neudorf mit 25 Holz
2. Platz JFM Kevin Korp – FF St. Martin i.S. mit 22 Holz
3. Platz JFM Christian Grundner – FF Grafendorf mit 21 Holz

Klasse 2:

1. Platz JFM Stefan Bretterklierer – FF Blumegg-Teipl mit 23 Holz
2. Platz JFM Cornelia Rappel – FF Freidorf mit 21 Holz
3. Platz JFM Felix Diemling – FF Lannach mit 19 Holz

Klasse FJ1:

1. Platz JFM Marcel Weichard – FF Grafendorf mit 17 Holz
2. Platz JFM Julian Sackl – FF Blumegg-Teipl mit 16 Holz
3. Platz JFM Lukas Hartbauer – FF Pirkhof mit 13 Holz

Mannschaftsbewerb:

1. Platz FF Freidorf mit 75 Holz
2. Platz FF Deutschlandsberg und Grafendorf mit 67 Holz
3. Platz FF St. Martin i.S. mit 61 Holz

Betreuerwertung:

1. Platz HFM Philip Schirgi – FF Bad Gams mit 30 Holz
2. Platz OLM d.F. Andreas Winkler – FF Holleneegg mit 23 Holz
3. Platz LM d.F. Markus Rauch – FF Frauental mit 22 Holz



Feuerwehrjugend



Terminvorschau

Gab 1-3 für Neu- bzw. Quereinsteiger	08. Februar 2014
Bereichsfeuerwehrjugend- Kegeltunier	22. März 2014
Bereichsjugendbadeausflug	12. April 2014
Bereichsfeuerwehrjugendleistungsbeiwerb	05. Juli 2014
Landesfeuerwehrjugendleistungsbeiwerb und Spiel	11.u.12. Juli 2014
Bereichsfeuerwehrjugend-Zeltlager	24.-27. Juli 2014
Teilnahme am Bereichsfeuerwehrtag	30. August 2014
Wissenstest und Wissenstestspiel-Abnahme	13. September 2014
Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold	08. November 2014

teil. Daraus bildeten sich 24 Jugendmannschaften die im sportlichen Wettbewerb um den Wanderpokal kämpften. In der Einzelwertung gab es drei Altersklassen (Klasse 1 = Jg. 97-99, Klasse 2 = Jg. 00 und 01, und Klasse FJ1 = Jg. 02 und 03) wobei für die Wertung nur Holz (also der Kegel) zählte. Bei den Betreuern gab es keine Klassen. Jeder Turnierteilnehmer hatte 5 Schübe, wobei der schlechteste gestrichen wurde.

Badeausflug

Der diesjährige Badeausflug der Feuerwehrjugend des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg ging am 13. April 2013 traditionell in die Therme Stegersbach. Insgesamt 190 Jugendliche und ihre Betreuer nahmen an dem von OBI Kilian Kutschki organisierten Ausflug teil, bevor die anstrengende und zeitintensive Trainingszeit für die bevorstehende Wettbewerbssaison startete.

An diesem Tag kam natürlich der Spaß und die Kameradschaftspflege nicht zu kurz.

Wissenstestspiel und Wissenstest

Am 14. September fanden im Rüsthaus Freidorf das diesjährige Wissenstestspiel und der Wissenstest des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg statt, an denen insgesamt 234 Jugendliche bzw. Quereinsteiger der Feuerwehren des gesamten Bereiches teilnahmen. Schon während der Prüfungen wurde festgestellt, dass der überwiegende Teil der Bewerber ein ausgezeichnetes Wissen hatte und somit von den Ortsjugendbeauftragten und Ausbildern hervorragend vorbereitet wurden. Für die Versorgung der zahlreichen Teilnehmer, Begleiter und des Bewerterstabes sorgte das kompetente Team der FF Freidorf, das für die Kids als kulinarisches Highlight sogar einen „Fire-Burger“ kreiert hatte.

Jugendleistungsbeiwerb mit Wettbewerbsspiel

Am 6. Juli fand der diesjährige Bereichsfeuerwehr-Jugendleistungsbeiwerb mit Wettbewerbsspiel der Bereiche Radkersburg, Leibnitz und Deutschlandsberg in St. Veit am Vogau statt. Rund 200 Bewerbsdurchgänge für die Feuerwehrjugend 1 und 2 waren bei hervorragenden Bedingungen und ausgezeichnetem Wetter erforderlich, um die jeweiligen Sieger zu küren. Das Wettbewerbsspiel in Bronze der FW-Jugend 1 konnte die Gruppe St. Ulrich im Greith mit 948,70 Punkten vor St. Josef 2 und Ettendorf gewinnen. Im Wettbewerb um Silber gewann die Feuerwehrjugend Pirkhof mit 947,60 Punkten

ten vor Blumegg-Teipl 1 und St. Ulrich im Greith. Beim Wettbewerb der FW-Jugend 2 konnte den Wettbewerb in Bronze die Gruppe Laßnitztal 1 mit 1.012,48 Punkten, vor Abschnitt 8 – Lannach 1 und Abschnitt 8 – Lannach 2 gewinnen. Im Wettbewerb um Silber gewann die Jugend Abschnitt 8 – Lannach 1 mit 1.014,11 Punkten vor Unteres Sulmtal 2 und Laßnitztal 1. Der Bereichssieg ging somit an die Wettbewerbsgruppe Abschnitt 8 – Lannach 1.

1. Wettbewerb um das Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen in Gold

Am Samstag, den 9.11.2013 fand in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring der erste Wettbewerb um das

Feuerwehrjugend-Leistungsabzeichen (FJLA) in Gold statt. 157 Mädchen und Burschen aus der gesamten Steiermark stellten sich dieser Herausforderung, die im Rahmen eines Stationsbetriebes bewerkstelligt werden musste. Der Leistungsbewerb in Gold umfasste die Stationen:
- Übungen Brandeinsatz (4 Stationen)
- Übungen technischer Einsatz (3 Stationen)
- Aufgaben/Übungen Erste Hilfe (2 Stationen)
- Planspiele „Die Gruppe im Einsatz“
- Theoretische Prüfungen aus einem Fragenkatalog
Voraussetzung für die Zulassung zum Wettbewerb waren der Besitz des FJLA in Silber sowie die positive Absolvierung des Wissenstestes in Gold. Bei der Schlusskundgebung, die auf

Grund der extrem schlechten Witterung in der Fahrzeughalle durchgeführt werden musste, konnte nach den Grußworten der Ehrengäste 157 Mädchen und Burschen der steirischen Feuerwehren das FJLA in Gold angesteckt werden. Unter diesen befanden sich auch 1 Mädchen und 10 Burschen aus dem BFV Deutschlandsberg.



Erfolgreiche Teilnehmer am ersten Wettbewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold.

Funkleistungsabzeichen



Die FF Lannach war für die Durchführung des diesjährigen Bereichsfunkbewerbes um das Funkleistungsabzeichen in Bronze der Bereiche Deutschlandsberg und Voitsberg verantwortlich. Am 21.9. fand der Bewerb in der VS Lannach statt und mehr als 100 Bewerberinnen und Bewerber nahmen an diesem Bewerb teil. Der Bereichsfunkbewerb wird im Rahmen eines Stationsbetriebes durchgeführt, wobei Fragen und Aufgaben zu nachfolgenden Themen

beantwortet bzw. bewältigt werden mussten:

- Abfragen des Einsatzauftrages sowie Verfassen des Lagezettels
- Verfassen und Absetzen einer Einsatzfortmeldung
- Kartenkunde und Lotsendienst
- Aufnehmen und Absetzen eines einfachen Funkgespräches ohne schriftliche Aufzeichnungen
- Erstellen und Weitergabe einer Nachricht (Reihenruf)
- Beantwortung von Fachfragen zum Thema Funk.



Sieger Bereich Einzel

1. FM Thomas KRENN FF Wald i.d. Weststmk. Punkte 300 / Zeit 165
2. OFM Michael FABIAN FF Deutschlandsberg Punkte 300 / Zeit 70
3. LM d.V. Mathias FREIDL FF Deutschlandsberg Punkte 299 / Zeit 130

Sieger Bereich Gruppe

1. Deutschlandsberg 1 FF Deutschlandsberg Punkte 889 / Zeit 345
2. Stainz FF Stainz Punkte 883 / Zeit 310
3. Lannach FF Lannach Punkte 879 / Zeit 335

Sieger Gäste Einzel

1. LM d.F. Simone WALLNER FF Sulz b. Gleisdorf Punkte 300 / Zeit 180
2. FM Sandra DERLER FF Kühwiesen Punkte 300 / Zeit 165
3. OLM Wolfgang KAUFMANN FF Edelstauden Punkte 300 / Zeit 150

Sieger Gäste Gruppe

1. Sulz b. Gleisdorf 1 FF Sulz b. Gleisdorf Punkte 896 / Zeit 440
2. Schiefing 1 FW Schiefing Punkte 889 / Zeit 245
3. Kühwiesen FF Kühwiesen Punkte 887 / Zeit 445

Silber & Bronze



Beim diesjährigen Landesfunkbewerb am 20. April an der Feuerwehr und Zivilschutzschule in Lebring erbrachten die Funker des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg wieder hervorragende Leistungen. HBI Lukas Andracher von der FF Schwanberg belegte den hervorragenden 7. Platz und LM d.F. Andras Fraissler von der FF St. Stefan den 9. Platz. Weiters erwarben die

FULA Silber Ergebnisliste:

- 7. HBI Lukas ANDRACHER FW Schwanberg Punkte 298 ZeitGut 135
- 9. LM d.F. Andreas FRAISSLER FW St.Stefan Ob Stainz Punkte 296 ZeitGut 170
- 29. FM Werner Garber FW St. Stefan Ob Stainz Punkte 292 ZeitGut 150
- 43. HFM Franz Lampel FW Stainz Punkte 288 ZeitGut 190
- 58. LM d.V. Kevin Humpel FW Schwanberg Punkte 284 ZeitGut 160

Kameraden LM d. V. Kevin Humpel von der FF Schwanberg, HFM Franz Lampel von der FF Stainz und FM

Werner Garber von der FF St. Stefan das Funkleistungsabzeichen in Silber mit sehr guten Leistungen.



Neuer Abschnittsfeuerwehrkommandant im Oberen Stainzthal

Name:	Anton Schmidt
Geboren am:	24.01.1956
Mitglied der FF Stainz seit:	25.03.1977
Dienstgrad:	ABI
Bisher ausgeübte Funktionen:	1992-2004 Zugskommandant, 2004-2009 Kommandant Stellv., seit 2009 Kommandant
Berufliche Tätigkeit:	Mitarbeiter der Marktgemeinde Stainz

Am Donnerstag, den 28.02.2013, im Rüsthaus der FF St. Stefan ob Stainz wurde im Rahmen einer Ersatzwahl, der Abschnittsfeuerwehrkommandant des Abschnittes „Oberes Stainzthal“ neu gewählt. ABI Stephan Oswald stellte sein Amt aus persönlichen Gründen zur Verfügung.



Der diesjährige Bereichsfeuerwehrleistungsbe-
wettbewerb des Bereichsfeuerwehrver-
bandes Deutschlandsberg, mit Verga-
be des Feuerwehrleistungsabzeichens
in Bronze, fand am 8. Juni 2013 in

Aichegg (Gemeinde Hollenegg) statt.
Insgesamt 75 Gruppen nahmen den
Bewerb als Generalprobe für den
am 21. und 22. Juni in Stainz statt-
findenden Landesleistungsbewerbes
teil. Bei Sonnenschein und ange-

nehmen Temperaturen verwandelte
sich der Trainingsplatz hinter der
Stopper Günther Halle in einen wahren
Wettkampflplatz. Unermüdlich
wurde um jede Sekunde gekämpft,
ehe auf der Gemeindefraße der Staf-



Bereichsleistungsbewerb

fellauf folgte. Auch Bereichsfeuerwehr-
kommandant OBR Helmut Lanz sowie
einige Abschnittsbrandinspektoren ließen
es sich nicht nehmen, selbst als Teilnehmer
beim Bewerb anzutreten und beachtliche
Leistungen zu erbringen. Nach der an-

schließenden Siegerehrung, bei der die FF
Pirkhof als Tagesbester ermittelt wurde
und dem Abspielen der Landeshymne mit
dem Einholen der Bewerbsfahne, ließen
die Teilnehmer den Tag gemütlich aus-
klingen.



Parallelbewerb Bronze A

1. Wald/Weststmk Punkte 462,80
2. Pirkhof 1 Punkte 460,75
3. Großklein Punkte 460,50

Parallelbewerb Bronze B

1. Stainz Punkte Punkte 442,20
2. Schwanberg 1 Punkte 437,05
3. St. Peter i. S. Punkte 420,10

Bronze A Bereich

1. St.Stefan Ob Stainz 1 Punkte 401,67
2. Otternitz Punkte 398,21
3. Wald/Weststmk. Punkte 395,13

Bronze B Bereich

1. Stainz Punkte 412,57
2. St.Stefan Ob Stainz 2 Punkte 388,99
3. Schwanberg 1 Punkte 388,89

Silber A Bereich

1. Pirkhof Punkte 395,50
2. Ettendorf B.Stainz Punkte 373,47
3. St.Stefan Ob Stainz 1 Punkte 372,52

Silber B Bereich

1. Stainz Punkte 407,50
2. St.Ulrich Im Greith Punkte 367,31
3. Oisnitz Punkte 331,82

Bronze A Zusammenges. Gr. Bereich

1. Grafendorf / Kraubath 1 Punkte 349,68
2. Eibiswald / Hörmsdorf Punkte 344,06
3. Glashütten / Trahütten Punkte 341,95

Bronze B Zusammenges. Gr Bereich

1. Blumegg-Teipl / Lannach 2 Punkte 360,68

Silber A Zusammenges. Gr Bereich

1. Grafendorf / Kraubath 1 Punkte 346,23

Silber B Zusammenges. Gr Bereich

1. Blumegg-Teipl / Lannach 2 Punkte 333,77

Bronze A Gäste Steiermark

1. Nestelbach B.Graz Punkte 399,69
2. Großklein Punkte 386,33
3. Hallersdorf Punkte 373,98

Bronze B Gäste Steiermark

1. Hallersdorf Punkte 353,13

Silber A Gäste Steiermark

1. Großklein Punkte 402,93
2. Kaendorf A.D.Sulm Punkte 350,15



ASLP Gold

Vom 22. bis 23. November wurde in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring die ASLP in Gold abgenommen. Drei Trupps aus dem Bereich DL unter insgesamt 42 teilnehmenden Trupps traten zur diesjährigen Leistungsprüfung an, welche bereits zum sechsten Mal veranstaltet wurde. Die Trupps der Feuerwehren Gundersdorf, Vordersdorf sowie Gressenberg/Grünberg-Aichegg konnten die Prüfung erfolgreich absolvieren. An fünf Stationen mussten sie ihr Können, beginnend mit einem schriftlichen Test, dem Herstellen der Einsatzbereitschaft, dem Durchführen einer Menschenrettung, der Brandbekämpfung und dem anschließenden Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft unter Beweis stellen.

Bronze & Silber

Die Atemschutzleistungsprüfung in Bronze und Silber der Bereichsfeuerwehrverbände DL und LB fand am 02.11.2013 auf dem Gelände des Lagerhauses in Lannach statt. Verantwortlich für die Organisation zeichnete sich diesmal die Freiwillige Feuerwehr Blumegg-Teipl. Insgesamt 27 Trupps, darunter ein Trupp aus dem benachbarten Slowenien sowie ein reiner Damentrupp, traten zu dem Bewerb an. Letztendlich konnten 23 der angetretenen Trupps diese körperlich, aber auch geistig sehr anspruchsvolle Prüfung auf allen Stationen positiv absolvieren.

Neben dem richtigen Ausrüsten auf Station zwei müssen die Atemschutztrupps, bestehend aus jeweils drei Geräteträgern und einem Gruppenkommandanten auf den Stationen drei und vier eine Menschenrettung und eine Brandbekämpfung durchführen. Das Augenmerk der Bewerter liegt dabei in erster Linie auf dem richtigen Arbeiten und dem richtigen Vorgehen der Trupps. Zusätzlich gilt es auf Station eins Fragen aus dem Themenbereich zu beantworten und auf Station fünf die Geräte wieder betriebsbereit zu machen. Während in der Stufe Bronze die Positionen fix vorgegeben sind, werden diese in der Stufe Silber im Atemschutztrupp gelöst, jedes Mitglied muss daher alle notwendigen Tätigkeiten beherrschen.



Gold

Gundersdorf
Vordersdorf
Gressenberg/Grünberg-Aichegg

Silber

Blumegg-Teipl 2
Frauental
Magna Lannach
St. Josef
St. Peter 2
Söding
Mariazell 2
Gamsforst-Wildalpen
Magna Steyr Graz 2
Leutschach/St. Johann

Bronze

Blumegg-Teipl 1
Glashütten/Trahütten
Gundersdorf
Stainz
St. Peter 1
St. Stefan o. Stainz
Fresing-Kitzeck
Leibnitz/Kaindorf
Mariazell 1
Magna Steyr Graz 1
St. Andrä 1
St. Andrä 2
Allerheiligen 1
Allerheiligen 2
Hallersdorf/Ligist
Heiligenkreuz
Wagendorf
Leibnitz



Am 25.5. war es soweit. Zum dritten Mal ging es zum Bezirksfeuerwehr-Leistungsbewerb um das FLA des LFV Kärnten nach Kärnten, um nun das begehrte Abzeichen auch in Gold zu erwerben. Nachdem sich die Bewerbungsgruppe der Jugendbetreuer bzw. Jugendbewerber des BFV Deutschlandsberg wieder durch wöchentliche Übungen in St. Peter i. S. auf diesen Bewerb vorbereitete, ging es am Samstag schon frühmorgens nach Preitenegg (auf der Pack). Begrüßt wurden wir durch Schneereggen (!) und einer Außentemperatur von rund 6 Grad. Nicht gerade die optimalen Voraussetzungen für einen Nassbewerb.

Die Bewerbungsgruppe musste zuerst im Bewerb um Silber antreten, wobei nach

Auslösung der Positionen zwei Zielscheiben mit dem Wasserstrahl getroffen und zusätzlich zum Löschangriff mit 2 C-Rohren beim ersten Rohr ein Schlauchwechsel durchgeführt werden und anschließend abermals die 2 Zielscheiben getroffen werden mussten. Im Anschluss daran musste aber auch im Bewerb um Bronze der Löschangriff mit 2 C-Rohren ohne Schlauchwechsel durchgeführt werden. Bei beiden Bewerbungen war auch ein Staffellauf über 400 m durch acht Bewerbungsgruppenmitglieder zu absolvieren.

Zu Mittag stand dann das Ergebnis fest: Nachdem 3 Jahre der Bewerb um Bronze und Silber positiv absolviert werden konnten, erhielten OBI d. F. Kilian KUTSCHI (Bereichsjugendbe-

auftragter), OBI Gottfried POLLANZ (FF Pitschgau-Haselsdorf), HBM Franz ROSMANITZ (FF St. Martin i. S.), OBM Manfred SCHWEIGER (FF St. Stefan ob Stainz), BM Markus KÖPPEL (FF Lannach), OLM Christian WALTER (FF Preding), OLM d. F. Martin KLUG (FF St. Peter i. S.), OLM d. S. Bernhard PÖLZL (FF Rettenbach) und OLM d. F. Franz PLACKNER (FF Freidorf) das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold des LFV Kärnten. OBR Helmut LANZ, der es sich nicht nehmen ließ, nach Preitenegg zu kommen, übergab unmittelbar nach der Siegerverkündigung allen das Abzeichen und dankte für den Einsatz der gesamten Bewerbungsgruppe, die stolz ist, das FLA Kärnten in Gold tragen zu dürfen.



Branddienstleistungsprüfung



Dabei ist es wichtig, das richtige Maß zwischen Schnelligkeit und Sicherheit zu wählen, um im vorgeschriebenen Zeitfenster den zuvor ausgelosten Auftrag erfüllen zu können.

Erfolgreiche Feuerwehren:

- Abschnitt 5 1:8 1 Gruppe Stufe I, 1 Gruppe Stufe II, 1 Gruppe Stufe III = 3
- St. Josef (NEU) 1:6 3 Gruppen Stufe I = 3
- Oisnitz-Tobisegg (NEU) 1:8 2 Gruppen Stufe I = 2
- Eibiswald 1:6 1 Gruppe Stufe I, 3 Gruppen Stufe II = 4
- Hörmsdorf 1:8 1 Gruppe Stufe I, 1 Gruppe Stufe III = 2
- Vordersdorf (NEU) 1:8 2 Gruppen Stufe I = 2
- Hollenegg / Schwanberg 1:6 2 Gruppen Stufe III = 2

Im Berichtsjahr 2013 legten 18 Gruppen, 10 Gruppen Stufe I Bronze, 4 Gruppen Stufe II Silber und 4 Gruppen Stufe III Gold,

die Branddienstleistungsprüfung ab. Die Prüfung beinhaltet Gerätekunde, Fragen aus einem Fragenkatalog und einen praktischen Löschangriff.



Sanitätsleistungsprüfung



Bereits zum vierten Mal fand im Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg die Sanitätsleistungsprüfung statt. Ausgerichtet wurde diese von der Freiwilligen Feuerwehr Schwanberg in der Neuen Mittelschule in Schwanberg. Insgesamt 16 Sanitätstrupps, größtenteils aus dem Bezirk Deutschlandsberg, aber auch aus anderen Bereichsfeuerwehrverbänden der Steiermark, stellten sich der Herausforderung dieser Prüfung.

Die Aufgaben beinhalten eine theoretische Prüfung, bei der jeder Teilnehmer 20 Fragen in der Stufe Bronze bzw. 30 Fragen in der Stufe Silber beantworten muss, Einzelaufgaben für jedes Truppmitglied auf der zweiten Station, wie etwa Kontrolle der Lebensfunktionen, die Herz-Lungen-Wiederbelebung oder das Anlegen von Dreieckstuch- und Druckverbänden und eine Aufgabe für den gesamten Trupp auf der letzten Station, zum Beispiel die Helmabnahme und Anlegen eines

Bronze:

- BTF Wolfram 1
- BTF Wolfram 2
- FF Michlgleinz 1
- FF Michlgleinz 2
- BTF Magna Lannach
- FF Flatschach
- BTF Voest Alpine Stahl Donawitz

Silber:

- FF Rettenbach
- FF Frauental / FF Freidorf 1
- FF Frauental / FF Freidorf 2
- FF Steyeregg
- BTF Wolfram
- FF Stainz
- BTF Magna Lannach
- FF Lannach
- BTF Voest Alpine Stahl Donawitz

„Stifneck“ oder die Rettung einer verletzten Person mittels Schaufeltrage. Alle angetretenen Bewerber konnten die Prüfung positiv absolvieren und ihr gesetztes Ziel, das Sanitätsleistungsabzeichen in Bronze bzw. Silber erreichen.



Neuanschaffungen

Fahrzeuge



Mannschaftstransportfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Bad Gams



Tanklöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Michlgleinz



Rüstlöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr St. Josef i. d. W.



Mannschaftstransportfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Eibiswald



Kleinlöschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Neudorf bei Stainz



Mannschaftstransportfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr St. Martin i. S.

Bereichsfeuerwehrausschuss

Bereichsfeuerwehrkommando



OBR Helmut Lanz
Bereichsfeuerwehrkommandant
0676/844601100
bfkdt.601@bfvdl.steiermark.at



BR Fritz Reinprecht
Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter
0676/844601200
bfkdstv.601@bfvdl.steiermark.at

Abschnittsfeuerwehrkommandanten Vertreter der Betriebsfeuerwehren



ABI Karl-Heinz Hörgl
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 1
0664/1521422
kdo.a01@bfvdl.steiermark.at



ABI Karl Koch
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 2
0676/4080000
kdo.a02@bfvdl.steiermark.at



ABI Rudolf Hofer
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 3
0664/1053013
kdo.a03@bfvdl.steiermark.at



ABI Erich Schipfer
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 4
0664/2308059
kdo.a04@bfvdl.steiermark.at



ABI Josef Gaich
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 5
0664/5227581
kdo.a05@bfvdl.steiermark.at



ABI Anton Primus
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 6
0664/6153532
kdo.a06@bfvdl.steiermark.at



ABI Anton Schmidt
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 7
0664/5454979
kdo.a07@bfvdl.steiermark.at



ABI Reinhard Tautscher
Abschnittsfeuerwehrkommandant
Abschnitt 8
0664/4057599
kdo.a08@bfvdl.steiermark.at



OBI Karl Maier
Vertreter der Betriebsfeuerwehren
0664/804447037
btf.601@bfvdl.steiermark.at

Wewaltung



BI d.V. Ing. Reinhard Haydn, BA PMBA
Bereichskassier
0676/844601300
kassier.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.V. Thomas Stopper, BA
Bereichsschriftführer
0664/806666606
schrift.601@bfvdl.steiermark.at

Sonderbeauftragte



ABI Ing. Gerhard Stiegler
FuB Kommandant
0664/1521421
fub.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.F. René Wernegg
Bereichs-Atenschutz-Beauftragter
0664/75045685
ats.601@bfvdl.steiermark.at



OBI d.F. Franz Jandl
Bereichs-Funk-Beauftragter
0664/88795698
funk.601@bfvdl.steiermark.at



ABI d.F. Johann Bretterklierer
Bereichsbewerbsleiter
0664/8772603
bewerbe.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.F. Josef Mauerhofer
Bereichs-Wasserdienst Beauftragter
0676/9647874
wd.601@bfvdl.steiermark.at



HBI d.F. Franz Strohmeier
Beauftragter für die Florianstation und
Zivildienst
0664/85001185
florian.601@bfvdl.steiermark.at



HBI d.V. Dr. Peter Fürnschuß
Bereichs-Rechtsfragen-Beauftragter
0664/1457894
recht.601@bfvdl.steiermark.at



OBI d.F. Harald Loibner
Bereichs-Strahlenschutz-Beauftragter
0660/3422227
strahlen.601@bfvdl.steiermark.at



BM d.V. Christopher Silli
Bereichs-EDV-Beauftragter
0676/844601800
edv.601@bfvdl.steiermark.at



BI d.S. Friedrich Hammer
Bereichs-Sanitäts-Beauftragter
0664/5607906
san.601@bfvdl.steiermark.at



BFA Dr. Gerhard Fromm
Bereichsfeuerwehrarzt
03467/8182
arzt.601@bfvdl.steiermark.at



ABI Rudolf Hofer
Bereichs-Ausbildungs-Beauftragter
0664/1053013
gab.601@bfvdl.steiermark.at



EABI Eduard Pirker
Bereichs-Senioren-Beauftragter
0699/10837142
senioren.601@bfvdl.steiermark.at



HBI DI (FH) Hans Jürgen Ferlitsch
Bereichs-Presse-Beauftragter
0664/5157121
presse.601@bfvdl.steiermark.at



OBI d.F. Kilian Kutschi
Bereichs-Jugend-Beauftragter
0664/5261888
jugend.601@bfvdl.steiermark.at



HBI d.V. Alois Gritsch
Bereichs-Beauftragter für Feuerwehrgeschichte
0664/7912925
geschichte.601@bfvdl.steiermark.at

Statistische Daten (in Klammer Veränderung zu 2012)

Mitglieder:

Aktive:	2.965	(-12)
Mitglieder außer Dienst:	460	(-15)
Feuerwehrjugend:	297	(+5)
Gesamt:	3.722	(-22)
Ehrenmitglieder:	51	(+4)

Brandeingsätze:

AST 1:	348	(+231)
AST 2:	35	(-20)
AST 3:	13	(+5)
AST 4:	2	(+2)
AST 5:	1	(±0)

Technische Einsätze:

AST 1:	1.948	(+44)
AST 2:	125	(+14)
AST 3:	27	(+7)
AST 4:	0	(-6)
AST 5:	0	(±0)

3.131 Stunden für Brandeingsätze

250 Fehl- oder Täuschungsalarme von BMA

124 Brandsicherheitswachen

26 gerettete Personen

10 gerettete Tiere

16.519 Stunden für Technische Einsätze

Gesamt: 22.605 Einsatzstunden

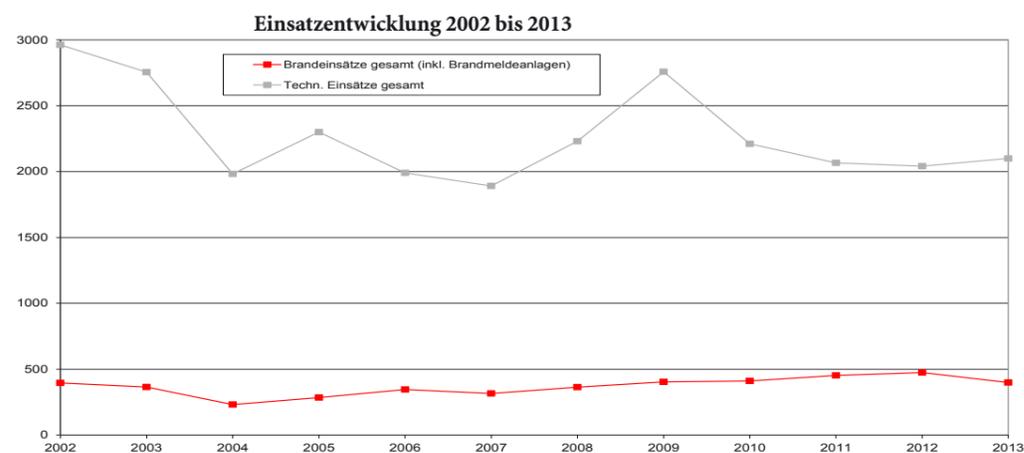
Übungen:

1.918 Übungen (+314) / 42.664 Stunden

Sonst. Tätigkeiten (Ausbildung, Wartung und Instandhaltung Rüsthaus und Gerätschaften, Verwaltungstätigkeiten):

17.930 Tätigkeiten (+2.408) / 376.391 Stunden

**Gesamt 22.347 Tätigkeiten mit
438.705 Stunden (+18.450) für die Sicherheit der Bevölkerung**



Durchschnittlich leistete jedes Feuerwehrmitglied 117,9 Stunden im abgelaufenen Berichtsjahr. Dies entspricht 3,1 Arbeitswochen – bei 38,5 Stunden/Woche.

Die Tätigkeiten der Feuerwehren des BFV Deutschlandsberg entsprechen damit einer Leistung eines Betriebes mit 243 Mitarbeitern und das freiwillig und unentgeltlich! Rechnet man dies mit dem durchschnittlichen Jahreseinkommen in Österreich gegen (im Jahr 2012 lt. Statistik Austria Euro 25.373,- Bruttojahreseinkommen) ergibt dies einen Wert von Euro 6.165.639,-!

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

*Wir gedenken
unserer verstorbenen
Kameraden*



Unauslöschlich ist unser Dank und unser Gedenken an jene Kameraden, die sich der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung stellten, ihrer Wehr bis zum Tode die Treue hielten und viele persönliche Opfer brachten. Sie haben durch ihren Einsatz, ihre Hilfsbereitschaft und ihr Vorbild ihren Nächsten geholfen und der Nachwelt ein Beispiel gegeben!

Der Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg sagt Danke!

BEREICHS

FEUERWEHR

VERBAND **DEUTSCHLANDSBERG**



Samstagnachmittags, 16 Uhr. Die Vorfreude auf die Gartenparty heute abend bei Jasmin steigt. Georg ist mit seinen Gedanken schon da. Alle seine Freunde und Arbeitskollegen werden vorbeikommen. Auch Leute, die man nicht so häufig sieht. Das schrille Piepsen seines Rufempfängers holt Georg zurück in die Realität. „Einsatz für die Feuerwehr Preding, Gebäudebrand, vermutlich Personen im Objekt“ ertönt die Durchsage.

Auf dem Weg zum Rüsthaus weicht die Vorfreude der Ernüchterung, dass auch dieses Fest mal wieder ohne ihn stattfinden wird. Was werden die Anderen sagen? Wieso muss das immer an solchen Tagen passieren? Doch diesen Gedanken verdrängt er direkt wieder, irgendwo da draußen braucht jemand Hilfe. Und genau das ist ihre Aufgabe. Das erste Fahrzeug rückt aus. Georg befindet sich im TLFA 3000. Der erste Trupp rüstet sich auf der Anfahrt schon mit Atemschutz aus. Georg stockt der Atem, als die Stimme des Disponenten aus dem Lautsprecher des Funkgerätes ertönt. „Einsatzstelle Hauptstraße 5, der dortige Kindergarten, vermutlich noch Personen im Objekt.“ Das Einsatzfahrzeug biegt unter Sonderrechten in die Hauptstraße ein, vor dem unscheinbaren Haus mit der Nummer 5 haben sich schon eine Menge Schaulustiger eingefunden. Aus den Fenstern des Obergeschosses dringt dicker Qualm. Der erste Angriffstrupp, dem auch Georg angehört, bahnt sich einen Weg ins bereits stark verrauchte Treppenhaus. Im Hinterkopf immer den Gedanken an den kleinen Knirps, der laut Aussage der Polizei noch im Haus sein muss. Die Zeit vergeht wie im Flug. Bei jedem Zug aus dem Pressluftatmer steigt

die Angst, den Kleinen nicht rechtzeitig zu finden. Die Druckanzeige gibt ihm noch maximal fünf Minuten. Doch keinem der drei Kameraden im Haus will der Gedanke in den Kopf gehen, ihn nicht zu finden. Der Rauch und die Hitze werden unerträglich. Die Sicht ist gleich Null, Georg bleibt nur noch sein Tastsinn.



Gedanken zum Ehrenamt

Das laute Pfeifen der Druckanzeige signalisiert, dass die drei umgehend den Rückzug antreten müssen. Die Angst, dieses Wettrennen verloren zu haben, schmerzt und macht hilflos. Doch plötzlich ertastet Georgs linke Hand diesen kleinen Körper. Wie selbstverständlich nimmt er ihn auf den Arm und presst ihm die zweite Maske übers Gesicht. Der Weg aus dem Gebäude scheint nicht zu enden. Sekun-

den kommen ihm wie Stunden vor. Der kleine Körper zeigt keine Lebenszeichen. Im Eingangsbereich kommen Georg und den anderen schon die ersten Kollegen entgegen. Er wiegt den kleinen leblosen Körper an sich, als wäre es sein eigener Sohn. Am Rettungswagen warten schon die Sanitäter und der Notarzt auf den Kleinen und beginnen sofort mit den Erstmaßnahmen. Georg steht immer noch vorm RTW und starrt auf die geschlossenen Tür. Die Erschöpfung und die Strapazen sind ihm ins Gesicht geschrieben. Dieses unbeschreibliche Glücksgefühl, den Kleinen im Arm gehalten zu haben, wird von bloßer Angst verdrängt. Der Angst, vielleicht doch zu spät gekommen zu sein. In Georgs Unterbewusstsein drängt sich wieder die gleiche Frage, wie zu Mittag. Wieso tust du das eigentlich? Warum Feuerwehr? Wieso mutest du dir das zu? Wieso Du? Die Zeit vergeht wie im Flug bis zu dem Moment, in dem sich die Tür des Rettungswagens öffnet. Der Rettungssanitäter, der Georg eben das Kind aus dem Arm genommen hat, sieht ihn immer noch an der Stelle stehen. Erscheint die Angst und Ungewissheit bemerkt zu haben. Durch seine Daumenbewegung und sein freundliches Lächeln scheint er Georg die gute Nachricht mitzuteilen. Dieser Augenblick beschert Georg Gänsehaut am ganzen Körper. Die Zeit scheint nun still zu stehen. Genau dieser Augenblick hat alle seine Fragen auf einmal beantwortet. Jeder Einsatz, jede Minute, die man hätte vielleicht früher anders nutzen können, hat nun einen Sinn bekommen. Auch die ständigen Fragen von Freunden und Verwandten „Wieso machst du das eigentlich ehrenamtlich?“ hat nun für immer eine konkrete Antwort!

Impressum

Herausgeber: Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg, Dr. Viktor Verdross-Straße 7, 8530 Deutschlandsberg

Für den Inhalt verantwortlich: OBR Helmut Lanz

Redaktion: HBI Hans Jürgen Ferlitsch, BI d.V. Thomas Stopper, OLM Georg Teppernegg, OLM d.V. Martin Garber, OLM d.V. Andreas Maier, LM d.V. Alois Lipp, LM d.F. Markus Rauch

Layout: OLM d.V. Martin Garber

Fotos: LFV Steiermark/Fink, HBI Hans Jürgen Ferlitsch, HBM Franz Fröhlich, BI Thomas Stopper, OLM Martin Garber, OLM Georg Teppernegg, OLM Andreas Maier, LM Markus Rauch Feuerwehren des Bereichs Deutschlandsberg